



Adventsverkehr: Besser mit Bus und Bahn in die Innenstadt

Für den Autoverkehr sind zusätzliche P+R-Plätze aber auch Umleitungen geplant



Alle Jahre wieder: Dresden macht sich bereit für die Adventszeit. Tausende Besucherinnen und Besucher werden in die Innenstadt strömen. Damit die An- und Abreise zum Weihnachtsshopping oder zum Besuch auf einem der Dresdner Weihnachtsmärkte trotz des Ausfalls der Carolabrücke möglichst stressfrei erfolgen kann, hat die Landeshauptstadt Dresden ihr Verkehrskonzept überarbeitet. Am besten kommt man mit Bus und Bahn in die Innenstadt. Für Autofahrende stehen im Ostragehege an der Messe der Parkplatz „P7“ und an der Pieschener Allee als kostenfreie Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Von dort geht es alle sechs Minuten mit der zusätzlichen Straßenbahnlinie 20 oder mit der Straßenbahnlinie 10 direkt in die Innenstadt.

Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn erläutert: „Wer den Besuch der Weihnachtsmärkte in der Adventszeit genießen möchte, nutzt öffentliche Verkehrsmittel und lässt sein Auto außerhalb des Zentrums stehen. Unsere Weihnachtsmärkte leuchten und zehntausende Menschen besuchen zur Weihnachtszeit die Dresdner Innenstadt. Um für alle Dresdner und Gäste die Wege sicherer und angenehmer zu gestalten, haben wir ein umfassendes Verkehrskonzept erarbeitet, das auf den leistungsfähigen ÖPNV unserer Stadt setzt.“

■ Terrassenufer in östliche Richtung wieder frei

Um die Situation für den Autoverkehr in der Innenstadt zu entlasten, ist das Terrassenufer in eine Richtung wieder freigegeben. Der Kfz-Verkehr in östlicher

Richtung fährt über das Terrassenufer und den Hasenberg. Diese Strecke ist auch eine Ausweichmöglichkeit für die Wilsdruffer Straße, deren südliche Fahrbahn zwischen 9.30 und 22 Uhr gesperrt ist. Im Frühverkehr wird die Straße – anders als in der Vergangenheit – in beide Richtungen befahrbar sein. Der Verkehr in westlicher Richtung nutzt weiterhin die nördliche Fahrbahn der Wilsdruffer Straße.

Auf der Marienbrücke erfolgt stadteinwärts die Absicherung des Gleisbereichs wie bei Großveranstaltungen. Am Dippoldiswalder Platz entfällt stadtauswärts die Linksabbiegemöglichkeit und die Ampelschaltung wird angepasst. So wird verhindert, dass wartende Linksabbieger die für den ÖPNV wichtige Kreuzung Dr.-Külz-Ring/Wallstraße blockieren.

■ Umleitungen für den Elberadweg

Für den Radverkehr entstehen mit den Anpassungen der Adventszeit auch Umleitungen für den gesperrten Elberadweg sowie für die Nord-Süd-Verbindung. Auf Altstädter Seite werden Radfahrer als Ausweichstrecke zum Elberadweg in beiden Richtungen über das Terrassenufer und den Hasenberg geführt. Auf der nördlichen Elbseite erhalten Radfahrer mit Beginn der Weihnachtsmärkte eine Radverkehrsführung entlang der Köpckestraße. Die erfolgt abschnittsweise abgetrennt auf der Fahrbahn oder gemeinsam mit dem Fußverkehr.

Im Bereich der Weihnachtsmärkte hebt die Landeshauptstadt die Radverkehrsfreiheit in Fußgängerzonen auf. Eine Umfahrung der Marktgebiete ist unter anderem über die bestehenden Radwege auf der Albertstraße und der

Mit der **Straßenbahn** fährt es sich entspannt zum Striezelmarkt und zu den anderen Weihnachtsmärkten in Dresden. Foto: DVB

St.-Petersburger-Straße in Verbindung mit den Ausweichstrecken des Elberadwegs möglich.

■ Mehr Parkplätze für Reisebusse

Für Reisebusse gibt es wie in den letzten Jahren Ein- und Ausstiegshaltestellen in der Innenstadt. Parken können Reisebusse westlich der Marienbrücke. Dort stehen durch die Verlagerung des Weihnachtszirkus 130 Busstellplätze bereit. Trotz des Wegfalls der Parkmöglichkeiten unter der Carolabrücke gibt es damit in diesem Jahr insgesamt 60 Prozent mehr Parkplätze für Reisebusse.

■ Hintergrund

Der Striezelmarkt erwartet täglich rund 90.000 Besucherinnen und Besucher. Verkehrszählungen aus dem Jahr 2023 zeigen: An den Sonnabenden im Advent kommt es zu bis zu 20 Prozent mehr Kfz-Verkehr und auch im ÖPNV zu deutlich höheren Fahrgastzahlen. So rechnet die DVB in der Adventszeit mit bis zu 730.000 Fahrgästen pro Tag. Das ist eine Steigerung um mehr als 120.000 Fahrgäste gegenüber einem durchschnittlichen Werktag. Einen großen Beitrag haben daran die Dresdnerinnen und Dresdner. Sie nutzten im Advent schon in der Vergangenheit stark Bus, Bahn und Rad. 80 Prozent der Autos in der Innenstadt kommen im Adventsverkehr von außerhalb.

www.dresden.de/adventsverkehr
www.dvbag.de

Ausstellung

5

Am Donnerstag, 28. November, 18 Uhr, eröffnet Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, die Ausstellung „Bewegung und Ruhe“. Die dritte Ausstellung der Jahresreihe „Inmitten der Natur“ der freien und offenen Künstlergruppe „Pleinair“ ist bis 26. Februar 2025 zu sehen.

Baumpflanzungen

6

Die Landeshauptstadt Dresden lässt in den kommenden Wochen mehrere hundert neue Bäume im Stadtgebiet pflanzen. Fachleute setzen in dieser Saison bis zum Frühjahr insgesamt 839 Bäume an Straßen und in städtischen Park- und Grünanlagen.

Versteigerung

7

Die nächste Versteigerung findet am Dienstag, 26. November, 17 bis 20 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1, statt. Versteigert werden Fundsachen und Gegenstände aus Nachlässen. Eine Besichtigung der Angebote ist am Versteigerungstag ab 16 Uhr möglich. Empfangsberechtigte der Fundgegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis Montag, 25. November, gegenüber der Landeshauptstadt Dresden, Ordnungsamt, Fundbüro, Theaterstraße 13, geltend zu machen.

Brückenarbeiten

14

Die Nossener Brücke ist in einem schlechten Zustand. Wegen neuer Schäden müssen zwei der vier Spuren ab Dezember gesperrt werden.

Vorübergehend kommt es auch zu Einschränkungen an der Brücke Budapester Straße, an der ein akustisches 24-7-Überwachungssystem installiert wird. Zur Montage der erweiterten Bauwerksüberwachung sind Sperrungen im Gleisbereich sowie eine Vollsperrung auf der Brücke erforderlich. Die Brücke Budapester Straße wird am Sonnabend, 23. November, von 6 bis 19 Uhr, stadteinwärts und am Sonntag, 24. November, von 6 bis 19 Uhr, stadtauswärts voll gesperrt.

Nächstes Amtsblatt

!

Das nächste gedruckte Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 29. November 2024.

Aus dem Inhalt

▶

Ausschreibung
Stellenangebote

15

Bauantragskommission Wohnungsbau gegründet

Bauanträge für große Wohnungsbauvorhaben fördert die Landeshauptstadt in Zukunft besonders. Dazu hat sie eine neue „Bauantragskommission Wohnungsbau“ geschaffen. Dort suchen die Amtsleitungen der beteiligten Ämter gemeinsam nach Lösungen, wie die Vorhaben, die Denkmal-, Umwelt- und Baubehörden häufig unterschiedlich bewerten, genehmigt werden können. Entwickelt wurde das Verfahren in enger Abstimmung mit Vertretern der Architektenkammer Sachsen und den Stadtgestaltern Dresden, einem Zusammenschluss von 13 regionalen Bauträgern.

Die Bauantragskommission behandelt Bauvorhaben ab einer Größe von 30 Wohnungen. Das entspricht etwa der Größe ab der auch das „Kooperative Baulandmodell“ der Landeshauptstadt Dresden greift. Damit wird durch die neue Verwaltungsinterne Regelung auch der soziale Wohnungsbau beschleunigt.

Zeitfresser im Genehmigungsverfahren sind verspätete Stellungnahmen der im Genehmigungsverfahren beteiligten Fachämter, Ablehnungen, Teilablehnungen und abweichende Stellungnahmen mehrerer Fachämter. Die Fachämter müssen sicherstellen, dass ihre Stellungnahmen innerhalb eines Monats dem Bauaufsichtsamt vorliegen. Durch die Einhaltung der Frist soll einerseits gewährleistet werden, dass im Falle der Genehmigungsfähigkeit sehr zügig die Baugenehmigung ergehen kann. Andererseits sollen Ablehnungen, Teilablehnungen und widerstreitende Forderungen mehrerer Fachämter zügig identifiziert werden.

Baustelle?

dresden.de/
verkehrsbehinderungen

Blaues Band Geberbach: Arbeiten schreiten voran

Baugrundprüfung und Vorbereitungen für neuen Radweg an der Pferderennbahn starten



In den Stadtteilen Reick, Dobritz, Tolke- witz, Seidnitz und Laubegast lässt das Dresdner Umweltamt bis spätestens Ende März 2025 den Baugrund für das Projekt „Blaues Band Geberbach“ testen. Dafür entnehmen Fachleute mit Bohrgeräten und Schürfwerkzeugen Proben aus der Erde, die anschließend fotografiert, dokumentiert und teilweise auch im Labor untersucht werden. So lässt sich herausfinden, wie der Untergrund aufgebaut ist, auf dem das Projekt entstehen soll. Die Ergebnisse sind Grundlage für den Bau von Brücken, Rad- und Fußwegen, Straßen sowie Gewässern. Das Umweltamt will herausfinden, wie sich Unterbau und Fundamente bemessen und das Gewässerbett abdichten lassen. Außerdem wird untersucht, ob Schadstoffe im Boden enthalten sind.

Umweltamtsleiter René Herold erläutert: „Nun gehen die Planungen für das neue Gewässer zwischen Salzburger Straße und Elbe und für den neuen Radweg zwischen Seidnitzer Weg und An der Rennbahn in die nächste Phase, die sogenannte Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Ich freue mich, dass es beim Projekt Blaues Band vorangeht, aber uns stehen in den nächsten Jahren noch einige Herausforderungen bevor.“

So entsteht derzeit an der Pferderennbahn bereits der Platz für den Radweg. Unter anderem verlegt die SachsenEnergie AG dafür eine Fernwärmeleitung,

Kleinrammbohrungen am Altelbarm durch Mitarbeiter der Firma Geo Service Glauchau GmbH.
Foto: Theresia Högel

Auch der Garagenhof an der Straße An der Rennbahn wird bis Ende 2024 abgerissen. Im Wald dahinter fällen Bauleute bis Ende des Jahres etwa 300 Bäume, die krank, tot oder instabil sind und damit auf Nachbargrundstücke zu fallen drohen. Im Gegenzug entsteht im Rahmen des Projektes viel neues Grün.

Für die Freilegung der Flächen waren besondere Schwierigkeiten zu bewältigen. So muss für den neuen Radweg, der bis 2027 fertig sein soll, das Gelände eines Hundesportvereins in Anspruch genommen werden. René Herold erklärt: „Mit dem Verein wurde in einem aufwändigen Verfahren eine Ersatzfläche abgestimmt, die durch die Stadt für einen Umzug vorbereitet worden wäre. Leider konnte der Verein aus internen Gründen das Angebot letztlich nicht annehmen.“

Auch in Laubegast hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan. Hier haben Bauleute die Verbindung von Donaths Neue Welt zum Niedersedlitzer Flutgraben vorbereitet. Das dortige Wäldchen mit vielen Eichen ist jetzt frei von Müll und soll sich künftig naturnah entwickeln können. Wegbegleitend gibt es nun einen Saum aus Sträuchern. Oberhalb der Wehlener Straße entlang des Niedersedlitzer Flutgrabens wird

derzeit ein neuer Zaun errichtet, um den neuen Weg entlang des Flutgrabens vorzubereiten.

■ Hintergrundinformationen

Das Großprojekt „Blaues Band Geberbach“ ist eines der wichtigsten Projekte im Fördergebiet Dresden-Südost. Kern ist die umfassende Renaturierung des Gewässers. Gleichzeitig sollen neu gestaltete Wege die angrenzenden Stadtgebiete, wie zum Beispiel das Masterplangebiet Prohlis, mit der umgebenden Landschaft verbinden, um Menschen insbesondere bei Hitze und Trockenheit den fußläufigen Zugang zu klimatischen Erholungsräumen zu ermöglichen. Dabei werden auch überwärmte Bereiche, beispielsweise an der Bahn, thermisch aufgebrochen und so wichtige Schritte zur Anpassung der Stadt an den Klimawandel getan.

www.dresden.de/blauband



Ein Geotechniker bei der Bohrung hinter der Rennbahn. Hier soll der neue Radweg entstehen.
Foto: Katja Schumann



Dreßler – Ihr Busunternehmen und Reiseveranstalter

MEHRTAGESFAHRTEN

Winter Erlebnis Reise Tirol für Schneeliebhaber UND Skifahrer	16.02. – 23.02.2025	ab 928 € p. P./DZ
Gesunde Ostseeauszeit auf Rügen	09.03. – 16.03.2025	629 € p.P./DZ
Hamburg & die Elbphilharmonie	14.03. – 16.03.2025	ab 599 € p.P./DZ
Zur Tulpenblüte in Holland	06.04. – 11.04.2025	849 € p.P./DZ
Ostervergnügen im Frankenland	18.04. – 21.04.2025	569 € p.P./DZ
Bezauberndes Venedig	08.05. – 13.05.2025	779 € p.P./DZ
Wien - 200 Jahre Wiener Walzerkönig	18.05. – 22.05.2025	725 € p.P./DZ
Impressionen Südschwedens	04.06. – 11.06.2025	1.599 € p.P./DZ

TAGESFAHRTEN

Berlin „Grüne Woche“	17./23./24./25.01.2025	ab 42 € p.P.
Winterzauber auf Schlittenfahrt	29.01.2025	86 € p.P.
Baudennachmittag auf dem Schwarzenberg	12.02.2025	76 € p.P.
Mit dem Pferdeschlitten rund um Seiffen	20.02.2025	86 € p.P.
Krokussuche auf den Drehbacher Wiesen	06.03.2025	82 € p.P.
Kosakenspektakel im Meissner Blick	26.03.2025	88 € p.P.
Friedrichstadtpalast Berlin (Eintrittskarte p.P.: PK1 90 €, PK2 80 €, PK3 65 €, PK4 50 €)	05.04.2025	ab 44 € p.P.
Osterbrunnentour um die Greifensteine	12.04.2025	82 € p.P.

GERNE SENDEN WIR IHNEN UNSEREN REISEKATALOG 2025 ZU – ANRUF GENÜGT! ☎ 03529 523962

Reisedienst Dreßler GmbH || www.dressler-busreisen.de | info@dressler-busreisen.de

Der 590. Dresdner Striezelmarkt öffnet am 27. November seine Türen

Und bietet Einblicke in die sächsische Handwerkstradition – auch in der Newcomerhütte gibt es handgefertigte Produkte

Endlich wieder striezeln: Am Mittwoch, 27. November, um 16 Uhr beginnt der 590. Dresdner Striezelmarkt auf dem Altmarkt und damit die einzigartige Adventszeit in Dresden. Auf keinem anderen Weihnachtsmarkt sind die sächsischen Handwerkstraditionen so zahlreich vertreten. Ob erzgebirgisches Kunsthandwerk, Herrnhuter Sterne, Dresdner Christstollen, Pulsnitzer Pfefferkuchen oder Plauener Spitze, über 200 Händlerinnen und Händler präsentieren ihr weihnachtliches Sortiment. Auch die eigens für den Striezelmarkt entworfene Tasse kommt aus der Region – von der Traditionstöpferei Kannegießer aus Neukirch, die 2024 ihr 200. Firmenjubiläum feiert.

Für Wirtschaftsbürgermeister Jan Pratzka ist der Striezelmarkt weit mehr als ein Weihnachtsmarkt: „Die Dresdnerinnen und Dresdner und Gäste der Stadt bekommen einen spannenden und einzigartigen Einblick in die Jahrhunderte der sächsischen Handwerkstradition. Besonders beeindruckend ist das Händlergeschehen: Handwerkskunst von regionalen Anbietern, die teils seit Jahrzehnten dabei sind, bringen die Besucher in direkten Kontakt mit ihren über Generationen hinweg gepflegten Traditionen.“

Die Striezelkinder – Motto des 590. Dresdner Striezelmarktes

Das diesjährige Leitmotiv erzählt von einer Striezelmarkt-Geschichte. Die sogenannten Striezelkinder sind Zeugen einer vergangenen Zeit, als sich Kinder mit dem Verkauf von Pflaumentoffeln und anderen Kleinigkeiten aus dem Bauchladen auf dem Striezelmarkt etwas dazu verdienen mussten, um die Familie über die Runden zu bringen. Stefan Heilig, Abteilungsleiter Kommunale Märkte im Amt für Wirtschaftsförderung, erläutert: „Auch wenn heute keine Kinder mehr auf dem Striezelmarkt arbeiten müssen, so erinnern uns diese Geschichten an die weihnachtliche Botschaft, an das Teilen und die Nächstenliebe.“

Das Motiv wird im gesamten Innenstadtring sichtbar sein und als Animation bis zum 26. November die digitalen Screens zieren. Es findet sich ebenso auf der traditionellen Jahrestasse wieder. Die über 80.000 Tassen können gegen einen Pfand von vier Euro als Erinnerungsstücke mit nach Hause genommen werden. Die 2024er Kindertasse erzählt passend zu den Striezelkindern die Geschichte von Hänsel und Gretel. Wer eine Kindertasse haben möchte, muss schnell sein. Sie ist traditionell als erste vergriffen. Auch die Tassen-Sonderedition ist mit 590 Stück streng limitiert und ein echtes Sammlerstück. Sie ist wieder bei der Dresden Information auf dem Striezelmarkt oder online erhältlich.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert und der Dresdner Kreuzchor eröffnen den 590. Dresdner Striezelmarkt

Nach dem ökumenischen Gottesdienst am 27. November um 15 Uhr in der Kreuzkirche mit Bergmann, Lichter-

engel, dem Dresdner Kreuzchor und den Dresdner Kapellknaben zieht der Dresdner Kreuzchor – von den Bäckermeistern eskortiert – auf die große Bühne des Dresdner Striezelmarktes und wird dort ein ganz besonderes Konzert mit einer Friedensbotschaft zur Einstimmung auf die Adventszeit geben. Danach verkostet Oberbürgermeister Dirk Hilbert traditionell den Dresdner Christstollen, die Pyramide wird angeschoben und der Markt erstrahlt in hellem Lichterglanz. Der 590. Dresdner Striezelmarkt wird eröffnet.

Kulturprogramm wieder auf großer Bühne, Puppentheater und Adventskalender

Stefan Heilig sagt: „Kein anderer Weihnachtsmarkt in Deutschland bietet ein derart umfangreiches Kulturprogramm wie der Striezelmarkt. Die über 1.800 Mitwirkenden in über 100 Programmpunkten machen jeden Marktbesuch zu einem ganz besonderen Erlebnis.“

Neben dem Puppentheater, in dem zehn verschiedene Puppenspieler aus ganz Sachsen ihre Geschichten erzählen, werden die traditionellen Striezelmarktfiguren auf der großen Bühne die schönsten originalen Weihnachtslieder zum Klängen bringen. Highlights sind die großen Feste an den Adventswochenenden. So lädt auch dieses Jahr das Pyramidenfest am 14. Dezember zum traditionellen Gesangswettbewerb ein. Zu gewinnen gibt es originale Pyramiden aus dem Erzgebirge, die vom Geschäftsführer des Verbandes der Erzgebirgischen Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V., Frederic Günther, überreicht werden.

Neu im Programm: Tag des weihnachtlichen Handwerks

Neu im Programm ist dieses Jahr der Tag des weihnachtlichen Handwerks am Sonntag, 15. Dezember. Als Schaufenster in die sächsische Handwerkstradition ermöglicht der Striezelmarkt an diesem Tag einen einmaligen Einblick in die traditionellen Berufe und stellt deren Besonderheiten vor. Vertreter des Marktes präsentieren auf der Bühne die vielfältigen Berufsbilder und erzählen was es braucht, um ein erfolgreicher Stollenbäcker oder ein Drechsler zu werden.

Das Dresdner Stollenfest feiert am Sonnabend, 7. Dezember, den Dresdner Christstollen mit einem Umzug durch die Dresdner Altstadt, anschließend gibt es den traditionellen Anschnitt des Riesenstollens auf dem Vorplatz des Kulturpalastes in direkter Nachbarschaft zum Striezelmarkt. Seit 1994 lädt der Schutzverband Dresdner Stollen e. V. zum Fest nach historischem Vorbild von Kurfürst August dem Starken ein. Mit der Route knüpfen die Stollenbäcker an die beliebte Strecke vorheriger Stollenfeste an. Karoline Marschallek, Geschäftsführerin des Schutzverbandes Dresdner Stollen e. V.: „Dieses Stollenfest wird besonders! Es freut uns ungemein, dass wir einen Großteil der bisherigen Stollenmädchen zum großen Jubiläum begrüßen dürfen. Das



Ab 27. November geöffnet: Bürgermeister Jan Pratzka, das 30. Dresdner Stollenmädchen Lorna Prenzel und Stefan Heilig vom Amt für Wirtschaftsförderung (von rechts) laden herzlich zum 590. Dresdner Striezelmarkt ein. Foto: Diana Petters

Stollenfest stellt für uns Jahr für Jahr den Höhepunkt unserer Saison dar.“

Glitzernde Lichter, strahlende Kinderaugen und Weihnachtsvorfreude

Das kostenfreie Programmangebot des „Advent im Palast“ verspricht besinnliche Adventsstimmung in der Zentralbibliothek im Kulturpalast. Mit bestem Blick auf den ältesten Weihnachtsmarkt Deutschlands wird vom 2. bis 23. Dezember jeden Nachmittag im Foyer der Zentralbibliothek vorgelesen, gemeinsam gebastelt und musiziert.

Lena Leubner, Leiterin der Zentralbibliothek im Kulturpalast betont: „Wir freuen uns, dass wir allen Besuchern und Gästen auch in diesem Jahr ein vielseitiges kulturelles Programm anbieten können, das zum Mitmachen einlädt und gerade in der Vorweihnachtszeit Platz für Begegnung schafft.“

Das vollständige Programm gibt es unter www.bibo-dresden.de. Das Angebot wird gefördert durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt.

Höhepunkte im Überblick

- 27. November: Eröffnungszereemonie
- 30. November: Dresdner Adventskalenderfest
- 1. Dezember: Tag der Kreuzkirche
- 7. Dezember: Dresdner Stollenfest
- 8. Dezember: Dresdner Pfefferkuchenfest
- 14. Dezember: Dresdner Pyramidenfest
- 15. Dezember: Tag des weihnachtlichen Handwerks
- 21. Dezember: Weihnachtsfest der Chöre
- 22. Dezember: Dresdner Striezelkinderfest

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 100. Geburtstag
am 12. November (nachträglich)

Irmgard Pötschke
am 28. November
Hildegard Schäbitz, Leuben
am 29. November
Elfriede Koch, Weißig

■ zum 90. Geburtstag
am 23. November

Dr. Günter Fiehn, Blasewitz
am 24. November
Eberhard Liebchen, Loschwitz
Johanna Moorfeld, Weixdorf
Erika Günther, Plauen
Gotthard Borsdorf, Schönfeld
am 25. November

Christiane Seemann, Cotta
Brigitte Killig, Pieschen
Gertraude Opitz, Cossebaude
am 26. November

Brigitte Mory, Cotta
Irmgard Fischer, Altstadt

am 27. November
Helmut Heduschke, Mobschatz
Helga Vogelgesang, Blasewitz
Brigitte Gläser, Blasewitz
am 28. November

Reinhard Raupach, Blasewitz
Eberhard Brandes, Cotta

am 29. November
Lothar Nattrodt, Blasewitz
Ingeburg Rohne, Pieschen

Weihnachtliches Lichterfest am Müllerbrunnen in Plauen

Am Mittwoch, 27. November, findet von 15 bis 17.30 Uhr zum sechsten Mal das Lichterfest auf dem F.-C.-Weiskopf-Platz am Müllerbrunnen in Dresden-Plauen statt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenarbeit im Stadtbezirksamt Plauen laden Interessierte dazu herzlich ein. Es gibt einen Bastelstand, Geschichten und Lieder zur Weihnachtszeit, Kerzenschein, Stollen und Glühwein. Vertreterinnen und Vertreter des Stadtbezirksamtes, des Sozialen Dienstes für Seniorinnen und Senioren und der Volkssolidarität Dresden e. V. stehen für Gespräche gern zur Verfügung. Das Lichterfest wird gefördert durch den Stadtbezirksbeirat Plauen.

Workshop für Senioren zur digitalen Gesundheitswelt

Am Montag, 25. November, 14.30 Uhr, findet in der Zentralbibliothek im Kulturpalast, Schloßstraße 2, Eingang Wilsdruffer Straße, Schulungsraum 2. Obergeschoss, der Workshop „Digital & Gesund“ statt. Seniorinnen und Senioren können hier digitale Gesundheitsangebote entdecken. Es wird gezeigt, wie Versicherungs-Apps, Telemedizin, Online-Apotheken und E-Rezepte den Alltag erleichtern können. Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung erfolgt per E-Mail an mobile.bibliothek@bibio-dresden.de oder telefonisch (03 51) 86 48 21 91.



◀ Seite 3

■ Kindererlebniswelt mit zahlreichen Kinderprogrammen in den Themenhäusern

Für ein magisches Weihnachtserlebnis auf dem Striezelmarkt dürfen die einzigartigen Themenhäuser und Landschaften nicht fehlen. Das Wichtelkino, das Herstellen von Räucherkerzen im Pflaumentoffelhaus und das Verzieren von Pfefferkuchen im Knusperhäuschen bieten handwerkliche Abenteuer. Traditionell betreibt der Schutzverband Dresdner Stollen e. V. mit der Schaubackstube und der Weihnachtsbäckerei gleich zwei Backstuben auf dem Dresdner Striezelmarkt. An 26 Striezelmarkt-Tagen und unweit des Schwibbogens zeigen die Dresdner Stollenbäcker in der Schaubackstube des Dresdner Stollenschutzverbandes ihr Können und weihen die Besucher in die Geheimnisse des weltberühmten Dresdner Originals ein, das einstmals dem Striezelmarkt seinen Namen gab. Täglich von 10 bis 18 Uhr werden im Holzbackofen Dresdner Stollen gebacken, die auch probiert werden dürfen.

In der Weihnachtsbäckerei in Sichtweite der Kreuzkirche heißt es während der gesamten Striezelmarktzeit täglich „Auf die Plätzchen, fertig, los!“. Kleine Striezelfans werden unter Anleitung der erfahrenen Dresdner Bäckermeisterinnen und -meister selbst zu echten Plätzchenmeistern ausgebildet und erhalten nach dem etwa 20-minütigen Backerlebnis nicht nur eine echte Plätzchenhelden-Urkunde. Die süßen Kunstwerke (etwa 400 Gramm) können gleich genascht oder in einer schicken Verpackung als Geschenk mit nach Hause genommen werden. Das besondere Erlebnis für Kinder gibt es für fünf Euro.

■ Wieder mehr Bewerbungen von Händlern

Die positive Entwicklung der Bewerbungen der Markthändler zeigt eindrucksvoll, wie beliebt der Striezelmarkt ist. Laut dem zuständigen Amt für Wirtschaftsförderung konnte mit 257 Bewerbungen für 2024 die Zahl erneut gesteigert werden, nachdem es in den Vorjahren 246 (2023) und 227 (2022) Bewerbungen gab. Stefan Heilig erklärt: „Dies verdeutlicht, dass die

Pandemie-Delle endgültig überwunden ist. Der Striezelmarkt ist wie im Vorjahr mit 214 Ständen voll ausgelastet – eine Steigerung gegenüber den 200 Ständen im Jahr 2022.“

Der interaktive Marktplan bietet Besuchern eine Übersicht über alle Händler sowie aktuelle Tagesinformationen. Herausforderungen wie der Arbeitskräftemangel und der anstehende Generationenwechsel bestehen weiterhin, die bereits dritte Ausrichtung einer Jobmesse für Weihnachtmarkthändler im Oktober half, geeignetes Personal zu finden.

■ Die Newcomerhütte kommt wieder auf den Striezelmarkt

Nach der Einführung im letzten Jahr bereichert die Newcomerhütte bereits zum zweiten Mal den Striezelmarkt. Nach einem Bewerbungsverfahren wurden acht aufstrebende Unternehmen von einer Jury ausgewählt. Die teilnehmenden Newcomer wechseln sich ab dem 27. November wöchentlich ab und bringen neue Ideen und handgefertigte Produkte in das Marktgeschehen ein.

Für Bürgermeister Jan Pratzka ist dies ein wahres Erfolgskonzept: „Die Newcomer-Hütte ist ein vergleichsweise niedrigschwelliges Angebot an neue Unternehmer, den Markt kennenzulernen und sich als Händler auszuprobieren. Dass wir erneut diese tolle Vielfalt haben, ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal.“

Ein weiterer Erfolgsbeweis: Die Firma Unoferrum, im letzten Jahr Teil der Newcomerhütte, wird dieses Jahr mit einer eigenen Hütte über die gesamte Marktzeit vertreten sein. Die Newcomerhütte ist ein Projekt der Landeshauptstadt Dresden in Kooperation mit WIR GESTALTEN DRESDEN, dem Branchenverband der Dresdner Kreativwirtschaft. Sie ist direkt neben der Bühne zu finden.

■ Woche 1: 27. November bis 3. Dezember: TomatoPotato bietet handgemachte Kinderbekleidung an und bei Andrea Fielitz können Besucher einzigartigen Schmuck entdecken.

■ Woche 2: 4. bis 10. Dezember: Essig Schneider zeigt regionale Essig- und Senfprodukte und Purenuss präsentiert verschiedene naturreine Nussmus-Sorten

■ Woche 3: 11. bis 17. Dezember: Elementaris by Pfefferkorn verkauft Porzellanschmuck

■ Woche 4: 18. bis 24. Dezember: Cutie Candles bietet handgemachte Kerzen aus Sojawachs an, Munay Al-fajores argentinischen Pralinenkuchen und Wolkentau Glasperlenschmuck

■ Weihnachtsgrüße vom Striezelmarkt

Die Striezelmarktzeitung, die in den nächsten Tagen an Dresdner Haushalte verteilt wird, informiert umfassend über die Besonderheiten und das Programm des Striezelmarktes. Besonders sammelwürdig sind die „Glühweindeckel“, die Besucher zur Teilnahme an einer Umfrage einladen.

Der sogenannte Striezeltaler ist wieder anerkanntes Zahlungsmittel auf dem Markt. Für zehn Euro erhält man elf Taler, die bei allen Händlern auf dem Striezelmarkt unbegrenzt eingelöst werden können. Ein Taler entspricht dem Wert eines Euros. Insgesamt 10.000 Stück

wurden produziert. Bei der Dresden Information sind weitere exklusive Souvenirs wie das Striezelmarkt-Puzzle und der limitierte Null-Euro-Schein erhältlich. Der Weihnachtsbriefkasten von Post Modern steht dieses Jahr erstmals direkt am Pavillon der Dresden Information für die Wunschzettel bereit. Mithilfe eines Ersttagsstempels für Postsendungen und einer Striezelmarkt-Sonderbriefmarke können Besucher weihnachtliche Grüße aus Dresden versenden.

■ Sicherheit

Das allgemeine Sicherheitskonzept wurde mit den Partnern von Polizei, Brand- und Katastrophenschutzamt, Gemeindlichem Vollzugsdienst (GVD), Verkehrsüberwachung und Sanitätsdienst sowie den Dresdner Verkehrsbetrieben weiterentwickelt. Neben der Polizei, dem Sanitätsdienst und einem privaten Sicherheitsdienst, wird auch der Gemeindliche Vollzugsdienst (GVD) des Ordnungsamtes wieder auf dem Striezelmarkt im Einsatz sein. Außerdem beziehen die Bediensteten des GVD eine eigene Markthütte an der Kreuzung Seestraße/Altmarkt. Die „Striezelwache“ soll den Besuchern des Marktes als Anlaufpunkt bei Hinweisen oder Fragen dienen, auch können Fundstücke dort abgegeben werden.

■ Verkehr (siehe auch Seite 1 in diesem Amtsblatt)

Für eine sichere Marktdurchführung wird die Wilsdruffer Straße in südlicher Richtung zwischen Postplatz und Pirnaischem Platz seit dem 20. November bis zum Jahreswechsel während den Marktöffnungszeiten für Fahrzeuge gesperrt. Konkret ist es an diesen Tagen zwischen 9.30 bis 22 Uhr nicht möglich, die südliche Fahrbahn zu nutzen. Wegen des erhöhten Verkehrsaufkommens und Verkehrseinschränkungen in der Innenstadt wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen. Besucher mit Pkw können von den zahlreichen ausgeschilderten, gut angebundenen und kostenlosen P+R-Parkplätzen Gebrauch machen, einschließlich dem Parkplatz „P7 Messe“. Die Dresdner Verkehrsbetriebe bieten mit den Straßenbahnlinien 10 und 20 im Sechs-Minuten-Takt eine attraktive Verbindung in die Innenstadt. Detaillierte Informationen zur Anreise, auch für besondere Bedürfnisse wie Reisebusse, gibt es unter www.dresden.de/adventsverkehr.

■ Öffnungszeiten

■ Eröffnungstag, 27. November: von 16 bis 21 Uhr,

■ vom 28. November bis 23. Dezember: täglich von 10 bis 21 Uhr und

■ am Abschlusstag 24. Dezember: von 10 bis 14 Uhr.

striezelmarkt.dresden.de

www.dresden.de/adventsverkehr

Neues?

dresden.de/newsletter



Kunst- und Förderpreisträger erhalten ab 2025 mehr Geld

Der Stadtrat hat eine Novellierung des Kunst- und Förderpreises beschlossen: Damit wird die jährliche Dotierung des Kunstpreises ab 2025 von bisher 7.000 Euro auf 10.000 Euro erhöht. Darüber hinaus kann Dank einer neuen Kooperation mit der Arras Stiftung auch die Förderpreis-Vergabe durch zusätzliche Stipendien in Höhe von jeweils 2.500 Euro erweitert werden.

Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch sagt: „Wir sind froh, die Arras Stiftung als Partnerin und Unterstützerin gewonnen zu haben. Wir konnten den Kunstpreis nicht nur finanziell aufwerten, sondern bieten den Förderpreisträgerinnen und -trägern durch die Stipendien der Arras Stiftung zusätzliche Möglichkeiten.“

Stiftungsvorstand Stefan Arras betont: „Durch die gemeinsame Förderung können wir den kulturellen Reichtum Dresdens im Sinne meines Vaters und Stiftungsgründers weiter fördern und Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit geben, ihr Potenzial weiter auszubauen.“

www.dresden.de/kunstpreis



Konzert, Vortrag und Lyrik im Kügelgenhaus

Das Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13, 2. Obergeschoss, lädt im November zu drei Veranstaltungen ein.

Am Sonnabend, 23. November, 17 Uhr, findet ein Konzert „Romantische Lieder im Umfeld Caspar David Friedrichs“ statt. Anlässlich des Friedrich-Jubiläums wagen die Künstlerinnen und Künstler einen Blick auf das musikalische Umfeld des Malers. Welche Komponisten mag er wohl gehört haben? Es erklingen Lieder der Romantik mit Begleitung auf dem historischen Hammerflügel. Es singt Remy Burnens (Tenor). Clémence Hirt begleitet ihn. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

Am Mittwoch, 27. November, 18 Uhr, stehen Lesung und Vortrag unter dem Thema „Wenn ich einst todt bin“. Friedrich Gottlieb Klopstock zum 300. Geburtstag, mit Steffi Böttger auf dem Programm. Klopstock war eine Symbolfigur der deutschen Literatur und Inspiration für zahlreiche Künstler und Musiker. Er wurde mit einem großen Staatsbegräbnis geehrt, doch heute werden seine Werke kaum mehr gelesen. Wer war der Mann, der einen solchen Begeisterungssturm entfachen konnte? Und warum geriet er in Vergessenheit? Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt acht Euro.

Am Sonnabend, 30. November, 17 Uhr, können Interessierte in „Der Dichtkunst malerische Hülle“ eintauchen und Friedrich Schillers Gedanken zur Lyrik ergründen. Das Leipziger Schillervereintheater wird bei diesem Gastspiel Rezitationen von Schillers Lyrik bieten. Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt acht Euro.

Für die drei Veranstaltungen können Plätze online auf der Internetseite oder telefonisch beim Besucherservice unter (03 51) 4 88 72 72 reserviert werden.

www.kuegelgen-museum.de



Sonderausstellung: Luft. Eine für alle

Einladung zum Luftanhalten und Durchatmen im Hygiene-Museum



Luft ist allgegenwärtig und doch nicht zu fassen. Über Ökosysteme und Erdzeitalter hinweg bringt sie alle Lebewesen auf dem Planeten Erde miteinander in Verbindung. Auch wir Menschen leben in und durch die Luft: Ungefähr 20.000 Mal am Tag atmen wir sie ein und wieder aus. Und doch verhalten wir uns seit Jahrhunderten so, als wären wir nicht abhängig von ihr. Durch industrielles Wirtschaften und moderne Lebensweise verändern wir die Luft und gefährden damit zunehmend unsere Lebensbedingungen.

Die neue große Ausstellung im Deutschen Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, nimmt nicht nur die physikalischen Eigenschaften der Luft in den Blick, sondern beschäftigt sich vor allem damit, welche gesellschaftlichen Auswirkungen die Verschmutzung der Luft auf lokaler wie auf globaler Ebene hat. Am Beginn des Rundgangs bringt ein Luftarchiv persönliche Luftproben und individuelle Wahrnehmungen zusammen. Nebelfänger, mit deren Hilfe in niederschlagsarmen Orten Wasser aus der Luft gefiltert wird, dienen im ersten Raum als Projektionsflächen für faszinierende Luftphänomene und -bewegungen. Durch den zweiten Raum

Experiment. Die junge Frau steht an der Installation „Frischer Wind gefällig?“, in der eine Turbine verbaut ist und kann die Windgeschwindigkeit mit einem Regler bis zur Orkanstärke hochdrehen, ein Selfie machen und das Foto im digitalen Gästebuch hochladen.

Foto: Isabel Noack

schlängelt sich die Skulptur eines riesigen Klimaanlagenrohrs: Hier wird von den vergeblischen Versuchen erzählt, die Luft unter Kontrolle zu bringen. Im letzten Raum können sich die Besucherinnen und Besucher an einem großen Konferenztisch in Interviews mit Expertinnen und Experten über aktuelle Fragen der Klimapolitik informieren und darüber diskutieren, wie das Gemeingut Luft weltweit gerecht genutzt und bewahrt werden könnte.

In die Ausstellung integriert sind zahlreiche Kunstwerke und interaktive Stationen, die dazu einladen, über globale Umweltfragen nachzudenken, die mit dem Zustand der Luft zusammenhängen. Die Sonderausstellung „Luft“ ist bis Sonntag, 10. August 2025, Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr, geöffnet.

www.dhmd.de



Künstler können sich um Stipendium bewerben

Artist-in-Residence-Programme für internationalen Arbeitsaufenthalt

Bis Donnerstag, 5. Dezember, haben Dresdner Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, sich für Artist-in-Residence-Programme im Jahr 2025 zu bewerben. Die Stipendien für einen internationalen Arbeitsaufenthalt bieten Kunstschaffenden einen Monat lang die Gelegenheit, sich in einem neuen Umfeld ausschließlich auf ihr künstlerisches Schaffen zu konzentrieren, ohne die alltäglichen Verpflichtungen zu Hause.

Die Artist-in-Residence-Programme laufen in Hamburg, Salzburg (Österreich), Straßburg (Frankreich), Rotterdam (Niederlande), Wrocław (Polen), Skövde (Schweden), Norwalk (Connecticut, USA) und Thessaloniki (Griechenland).

Annekatrin Klepsch, Bürgermeisterin für Kultur, Wissenschaft und Tourismus: „Unsere Artist-in-Residence-Programme schaffen die notwendigen Rahmenbedingungen für internationalen Austausch, sie lassen Netzwerke entstehen und eröffnen neue Perspektiven. Die Initiative reiht sich ein in eine lange Tradition der kulturellen Vernetzung der Landeshauptstadt Dresden und ihrer Partnerstädte und setzt ein klares Zeichen für die Bedeutung des internationalen Austauschs in der zeitgenössischen Kunst.“

Teilnahmebedingungen und Berichte stehen im Internet.

www.dresden.de/reisestipendien



KULTURTIPPS

■ Gesprächskonzert in der Zentralbibliothek

Am Donnerstag, 28. November, 18.30 Uhr, findet in der Zentralbibliothek im Kulturpalast, Schloßstraße 2, Eingang Wilsdruffer Straße, Foyer 2. Obergeschoss, ein Gesprächskonzert mit Carola Bauckholt und dem ensemble courage statt.

Ein zentrales Moment der Werke der Komponistin Carola Bauckholt ist das Nachdenken über das Phänomen der Wahrnehmung und des Verstehens. Ihre Kompositionen vermischen oft Elemente aus visueller Kunst, Musiktheater und konzertanter Musik. Die für das Programm in der Zentralbibliothek ausgewählten Werke versprechen durch ihre direkte Klangsprache sowie stark visuell wirkende Elemente eine unmittelbare Anziehungskraft. Die Veranstaltung bietet dem Publikum die Möglichkeit, Komponistinnen und Komponisten in ihrem Denken und Arbeiten kennenzulernen.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung per E-Mail an zb-musik@bibo-dresden.de wird gebeten.

■ Ausstellungseröffnung in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus

Am Donnerstag, 28. November, 18 Uhr, eröffnet Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, die Ausstellung „Bewegung und Ruhe“. Einführende Worte spricht die Kunsthistorikerin Katharina Arlt. Musikalisch begleitet wird die Vernissage von Adela Bratu und Steffen Gaitzsch (beide Violine).

Die dritte Ausstellung der Jahresreihe „Inmitten der Natur“ der freien und offenen Künstlergruppe „Pleinair“ zeigt bis Mittwoch, 26. Februar 2025, Arbeiten von Eva Backofen, Angelika Becher, Andreas Bräunsdorf, Rita Geißler, Cornelia Konheiser und Anke Kutzschbauch.

In dieser Ausstellung geht es um Vertiefung und Meditation: Ist die Verbindung so eng, dass Sehen, Wahrnehmen und Schaffen in eins fallen, löst dies alle Spannungen auf, überwindet die eigenen Ansprüche und Bedürfnisse und überbrückt die sonst getrennten Daseinsformen von Natur und Kunst, so dass das Zeichnen oder Malen absichtslos wird.

■ Aus der Märchenwelt der Romantik

Das Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, Eingang Landhausstraße, lädt am Freitag, 29. November, und Sonnabend, 30. November, jeweils 15 Uhr zum Kaffeeklatsch „Nachtigall und falscher Prinz – Aus der Märchenwelt der Romantik“ ein. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts vervielfacht sich der Reigen der Märchen; im Volk gesammelt und aufgeschrieben, aber auch neu und fantasievoll erdichtet. In die romantische Gedankenwelt dieser Zeit führen ausgewählte Märchen von Hans Christian Andersen bis Wilhelm Hauff.

Der Eintritt kostet zehn Euro, inklusive Kuchen und Kaffee. Interessierte reservieren Karten bitte verbindlich unter Telefon (03 51) 4 88 72 72 oder E-Mail service@museen-dresden.de.

www.stadtmuseum-dresden.de



Bis zum Frühjahr 2025 werden in der Stadt Dresden 839 neue Bäume gepflanzt

Geplant sind Straßenbaum-Pflanzungen sowie Pflanzungen in städtischen Park- und Grünanlagen



Die Landeshauptstadt Dresden lässt in den kommenden Wochen mehrere hundert neue Bäume im Stadtgebiet pflanzen. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen erläutert: „Wir haben in den letzten Jahren erlebt, wie im zunehmenden Klimawandel Hitze und Trockenheit die Bewohnerinnen und Bewohner in den dicht bebauten Stadtteilen und der Innenstadt treffen. Bäume und Grünflächen kühlen die Innenstadt und andere dicht bebaute Stadtteile. Sie machen die Innenstadt auch für Touristinnen und Touristen attraktiver.“

Fachleute pflanzen in dieser Saison bis zum Frühjahr insgesamt 839 Bäume im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden an Straßen und in städtischen Park- und Grünanlagen. Dort leisten die Bäume einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität. Eva Jähnigen sagt: „Wo die Stadt in den vergangenen Jahrzehnten zu dicht bebaut und versiegelt wurde, setzt das Pflanzen von Bäumen umfassende Vorbereitungsmaßnahmen im öffentlichen Raum voraus, damit die Bäume auch lange stehen bleiben können: Entsiegelung, Leitungsverlegung, Bodenaustausch und die Möglichkeit der Regenwasserversickerung und -speicherung. Diese Art von Stadtbau ist nicht umsonst zu haben – aber sie lohnt sich für allem Menschen in der Stadt. Deshalb hat uns auch der Stadtrat beauftragt, insbesondere in diesen Bereichen verstärkt Bäume zu pflanzen.“

Grundlage für die Pflanzungen ist das Straßenbaumkonzept, das 2009 vom Stadtrat beschlossen und 2020 fortgeschrieben und ebenfalls beschlossen wurde.

■ Wo wird gepflanzt?

Die ersten neuen Bäume kamen bereits im September auf der Peschelstraße und der Lilienthalstraße in die Erde. Auch auf der Wormser Straße und auf dem Alaunplatz laufen bereits die Vorbereitungen für die Pflanzungen. Neue Bäume werden unter anderem hier gepflanzt:

- St. Petersburger Straße
- Hassestraße
- Weinböhler Straße
- Liebknechtstraß,
- Laubestraße
- Mühlweg (Zweiter Bauabschnitt,
- Weberplatz

- Roitzscher Landstraße
- Zum Schwarm
- Wiener Platz/Prager Spitze
- Herkulesallee
- Südhöhe
- An der Prießnitzau
- Rehefelder Straße
- Cossebauder Bahnhofstraße
- Julius-Otto-Straße und
- Winterbergstraße.

Hinzu kommen zahlreiche Einzelbäume an Straßen und in Grünanlagen.

■ Welche Baumarten werden gepflanzt?

Die Landeshauptstadt Dresden verwendet für die Neupflanzungen Baumarten, welche Hitze- und Trockenstress vertragen und mit den künftig zu erwartenden klimatischen Bedingungen besser zurecht kommen.

■ Was kosten die Baumpflanzungen?

Durch gestiegene Baupreise und die zunehmende Komplexität der Maßnahmen (zum Beispiel Leitungsumverlegungen, gestiegene Anforderungen und Kosten für die Verkehrsführung während der Bauzeit) liegen die Gesamtkosten für eine Baumpflanzung im Stadtgebiet aktuell bei durchschnittlich 5.900 Euro brutto. Gemäß der Kostenermittlung aus dem Jahr 2022 lag der Betrag eigentlich bei 4.700 Euro. Nicht einberechnet sind hier die qualitativ sehr hochwertigen Jungbäume (Stammumfang von 18 bis 20 Zentimetern).

In den Kosten enthalten sind jedoch die Vorbereitung des jeweiligen Standortes, der notwendige großräumige Bodenaustausch einschließlich der fachgerechten Entsorgung des teilweise belasteten Bodens, das Umverlegen von Leitungen, das Baums substrat und die Bodenverbesserungsstoffe, die Verankerung, das Bewässerungs- und Belüftungssystem, Gehwegangleichungen sowie die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.

Hinzu kommen die Kosten für den Planungsaufwand. So sind bei der Planung von Straßenbäumen unter anderem die Gehwegbreiten, der Abstand zu Beleuchtungsmasten und der zweite Rettungsweg von anliegenden Gebäuden zu beachten.

In einer Parkanlage belaufen sich derzeit die Kosten für eine Pflanzung im Durchschnitt auf 1.900 Euro pro Baum.

Chinesische Birnen an der Kaitzer Straße.

Foto: Cornelia Borkert

■ Wie werden die Baumpflanzungen der Saison 2024/2025 finanziert?

Die Baumpflanzungen werden aus Mitteln des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, einzelner Stadtbezirke, aus Ausgleichszahlungen, Fördermitteln sowie Spenden zugunsten des Fonds Stadtgrün finanziert. Die für die Haushaltplanung ab 2025 erwogenen Kürzungen hängen mit den Beschlüssen des Stadtrates entsprechenden – Verwendung der laufenden Haushaltsmittel nicht zusammen, sondern mit der kommenden Finanzlage ab 2025.

■ Wie viele Bäume werden im Gegenzug gefällt?

Die Landeshauptstadt Dresden muss Bäume an Straßen und in städtischen Park- und Grünanlagen fällen, wenn die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist, ihre Standsicherheit also nicht mehr garantiert werden kann.

Deshalb müssen beispielsweise am Elbradweg-Hafengelände, am Käthe-Kollwitz-Ufer oder auf der Südhöhe jeweils einzelne Bäume gefällt werden. Die Bäume werden nachgepflanzt.

Im Schlosspark Prohlis müssen 32 Bäume gefällt werden, weil sie morsch oder von Fäulnis befallen sind. Der Schlosspark Prohlis ist als Wald klassifiziert. Eine Nachpflanzung ist nicht unmittelbar erforderlich, da die Natur dort bereits selbst für Nachwuchs sorgt. Außerdem wären Nachpflanzungen hier nur mit zertifiziertem Pflanzgut möglich. Weitere Baumfällungen kommen möglicherweise im Laufe der Saison hinzu, wenn bei Baumkontrollen festgestellt wird, dass Bäume nicht mehr stand sicher sind.

Eine aktuelle Übersicht veröffentlicht die Stadt unter www.dresden.de/baum. Die Fällungen werden unter Berücksichtigung des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) vom 1. Oktober 2024 bis 28. Februar 2025 durchgeführt, es sei denn, es ist Gefahr im Verzug.

■ Wie hat sich der Bestand entwickelt?

Trotz enormer Anstrengungen und Aufwendungen an Personal und finanziellen Mitteln wächst der Straßenbaumbestand derzeit immer langsamer. In den letzten Jahren durchschnittlich um 230 Bäume pro Jahr. Dabei liegen die Zuwächse an Bäumen, die das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft verwaltet, durchschnittlich bei etwa 1.000 Stück pro Jahr. Solche Zuwächse entstehen durch Neupflanzungen und durch Übertragungen von Flächen an das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, auf denen Bäume stehen, die damit in die Verwaltung des Amtes übernommen werden.

Gründe für den sich verlangsamenden Anstieg der Straßenbaumzahlen liegen in den steigenden Zahlen der Fällungen. In den letzten Jahren überstieg die Zahl der Fällungen die der Pflanzungen. Nur durch die Übertragung von Flächen mit Bäumen in die Verwaltung wurde die Bilanz rein statistisch wieder positiv.

Die Ursachen für vermehrt notwendige Fällungen liegen in den Auswirkungen des Klimawandels mit langen Dürreperioden, vermehrten Starkwinden und im Schädlingsbefall. Dresden reagiert durch bessere Vorbereitung der Pflanzung von Bäumen, etwa durch die Vergrößerung von Wurzelräumen und die Herstellung von Wurzelkanälen. Neupflanzungen werden forciert, um den Baumbestand spürbar zu erhöhen.

Das Prinzip der Schwammstadt, bei dem Oberflächenwasser für die Bäume verfügbar gemacht wird, befindet sich in der Pilotphase. Bei Pflanzungen wird ausschließlich auf Bäume zurückgegriffen, die widerstandsfähig gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels sind.

Eine weitere Steigerung des Straßenbaumbestandes kann jedoch nur gelingen, wenn auch stets ausreichend finanzielle Mittel und personelle Ressourcen für die Kontrolle und Pflege der Bäume zur Verfügung stehen.

www.dresden.de/baum



Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 -10
fax: 0351 266 902 - 19

mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege

Berufliches Schulzentrum „Prof. Dr. Zeigner“ eingeweiht

Historisches Schulgebäude wurde umfassend saniert und modernisiert



Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“ erstrahlt nach einer umfangreichen und denkmalgerechten Sanierung des Altbaus in neuem Glanz. Das historische Schulgebäude in der Melanchthonstraße, das seit 1916 einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Bildung in Dresden leistet, wurde in den letzten Jahren umfassend modernisiert und zukunftssicher gemacht. Die feierliche Einweihung fand am 14. November statt. Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagte: „Mit der Fertigstellung haben wir nun fast alle Beruflichen Schulzentren so hergerichtet, dass eine exzellente

Wunderschön saniert: Der Altbau des Beruflichen Schulzentrums erstrahlt in neuem Glanz.
Foto: Aurelia Sonntag

duale Ausbildung in Top-Schulgebäuden angeboten werden kann. Das stärkt die Dresdner Bildungslandschaft genauso wie den Wirtschaftsstandort Dresden.“

Die Sanierung des denkmalgeschützten Altbaus begann im Herbst 2021, nachdem die Schülerinnen und Schüler in den benachbarten Neubau umgezogen waren. Dabei wurde die historische Bausubstanz sorgfältig restauriert. Besonders

hervorzuheben ist die denkmalgerechte Wiederherstellung der originalen Holztüren, Trinkbrunnen und Fliesen sowie die originalgetreue Farbgestaltung und Wandmalereien in den Fluren, der Aula und einem historischen Klassenzimmer. Moderne Verfahren wurden angewendet, um die Bestandsdecken aus Eisenbeton zu ertüchtigen, und neue Treppenräume sowie Sanitäreinrichtungen wurden an den Giebelbereichen des Gebäudes integriert.

Die Gesamtkosten für den Neubau und die Sanierung des Altbaus belaufen sich auf rund 52 Millionen Euro. Davon wurden etwa 10,6 Millionen Euro durch Fördermittel des Freistaats Sachsen getragen.

Mit der Fertigstellung ist nun das gesamte Berufliche Schulzentrum an einem Standort vereint. Die Außenstelle an der Bodenbacher Straße wurde aufgegeben. Ab sofort profitieren rund 1.500 Schülerinnen und Schüler in 76 Klassen von der gemeinsamen Nutzung der neuen und sanierten Räumlichkeiten. Dank der umfassenden Modernisierungsmaßnahmen ist das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft nun bestens aufgestellt, um auch in Zukunft exzellente Ausbildungen anzubieten.

www.zeigner-schule.de

Totensonntag auf den Städtischen Friedhöfen

Zum Totensonntag, am 24. November, finden mehrere Veranstaltungen statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens Dresden laden Interessierte herzlich ein.

■ Beginn ist 10.30 Uhr auf dem Heidefriedhof, Moritzburger Landstraße 299, mit einer Gedenkstunde. Diese hält Trauerrednerin Marion Wagner. 13 Uhr spielt der Posaunenchor der Ev.-Luth. Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau. Im Anschluss hält Pfarrerin Annegret Lattke von der Ev.-Luth. Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau um 13.30 Uhr in der Feierhalle eine kirchliche Andacht.

■ Auf dem Urnenhain Dresden-Tolkewitz, Wehlener Straße 15, findet um 14.30 Uhr eine Gedenkfeier mit Lesung und Musik statt. Die Autorin Alexandra Grüttner-Wilke liest aus ihrem Buch „Wo Du (nicht) sprichst“.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Plätze müssen nicht reserviert werden. Darüber hinaus stehen auf den Städtischen Friedhöfen die Friedhofsleitung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Gespräche und Anfragen zur Verfügung.

www.bestattungen-dresden.de

Pflegeeltern gesucht – Jugendamt informiert

Das Jugendamt sucht Pflegeeltern, die für unbestimmte Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten. Am Mittwoch, 27. November, 18.30 Uhr, können sich Interessierte hierzu im Pflegekinderdienst, Glashütter Straße 101, informieren.

Bevorzugt wird eine Unterbringung der Kinder in Familien vor einer Heimunterbringung. Derzeit ist das Jugendamt auf der Suche nach Pflegefamilien für elf Kinder. In Frage kommen Menschen unterschiedlichen Alters, die sich vorstellen können, einem Kind auf Zeit ein Zuhause zu bieten.

Zukünftige Pflegeeltern sollten vor allem Liebe, Verständnis, Geduld und Zeit mitbringen. Kinder erfahren einen großen Einschnitt in ihrem Leben, wenn sie nicht mehr bei ihren Eltern bleiben können. Langfristiges Ziel ist es, Kindern die Rückkehr in ihre Familien zu ermöglichen. Deshalb ist es wichtig, dass Pflegeeltern aufgeschlossen sind und mit den Herkunftseltern zusammenzuarbeiten. Alle Pflegeeltern erhalten in einem ersten Schritt eine zehnwöchige Schulung. Diese werden von der Pflegeelternberatung der „Pflegekinder in Dresden“ des Diakonischen Werkes – Stadtmission Dresden gGmbH und des „Wegen Uns“ Dresdner Pflege- und Adoptivkinder e. V. durchgeführt. Die Seminare beinhalten Tipps für den Alltag, pädagogische Ratschläge oder auch rechtliche Hinweise und Hilfestellungen im Umgang mit den Herkunftseltern.

Eine Eignung der Pflegeeltern wird während zwei Hausbesuchen geprüft und gemeinsam besprochen.

www.dresden.de/pflegeeltern

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten – Wer bietet mit?

Bieter sind dazu herzlich zur Versteigerung am 26. November in den Plenarsaal eingeladen

Die nächste Versteigerung findet am Dienstag, 26. November, 17 bis 20 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, statt. Eine Besichtigung der Gegenstände ist ab 16 Uhr möglich. Empfangsberechtigte der Fundgegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum Montag, 25. November, gegenüber der Landeshauptstadt Dresden, Ordnungsamt, Fundbüro, Theaterstraße 13, 01067 Dresden, geltend zu machen.

Die Fundgegenstände und die Gegenstände aus Nachlässen werden gegen Barzahlung, Zahlung mit EC- oder Kreditkarte öffentlich meistbietend versteigert.

Folgende Fundgegenstände werden versteigert:

- 3 Brettspiele Dorf Romantik OVP
- Armbanduhr
- Bauchmuskeltrainer orange-grau
- Bildband: Dresden Barock- und Kunststadt
- Bilderrahmen silberfarben DIN A4
- Bluetoothbox JBL Charge 5 schwarz
- Bluetoothbox JBL Flip 6 blau
- Bluetoothbox JBL Partybox 710
- Bluetoothbox Sony SRS-XB12
- Buch von Arno Strobel, Die App
- Buch von Karen Swan, Sommernächte in Paris
- Damenschuh Halbschuhe
- Deko Vogelhaus aus Stroh
- Duftkerzen-Set
- DVD Das Dschungelbuch
- DVD Der Hobbit: Smaugs Einöde
- DVD Dick und Doof best of
- DVD Die Wilden Kerle 2

- DVD Guardieans of the Galaxy
- DVD Jurassic World
- DVD Kandahar
- DVD Madagaskar
- DVD The Expendables
- DVD Tom & Jerry Der Film
- DVD Tom & Jerry Haarsträubende Abenteuer Vol. 1
- Feuerzeug Clipper mit Etui
- Geschenkset Adolf Würth mit Hammer, LED-Taschenlampe, Multitool
- Gimbal
- Handtasche Leder blau NEU
- Handtasche Leder hellblau NEU
- Handtasche Leder schwarz NEU
- Handtasche Leder schwarz NEU
- Handy Google Pixel 6a schwarz
- Handy Google Pixel 7, gelb
- Handy Samsung A33, schwarz
- Handy Samsung Galaxy A52 schwarz
- Handy Samsung S20, dunkelblau
- Handy Samsung S21, schwarz
- Handy Xioami Mi 11 Ultra schwarz
- Handy Xioami Mi 12T schwarz
- Kissen Merry Christmas Happy Holidays
- Kopfhörer Bluetooth Soundcore Q30
- Kopfhörer schwarz Lenco
- LED Ring Light
- Manga von Kotoyama: Call of the Night Band 1-9
- Musikbox JBL Flip 3 schwarz
- Opernglas mit Umhängeband schwarz
- Opernglas schwarz mit Hülle
- Original Striezlinder
- Räucherhörnchen
- Schmuckbox beige
- Schmuckbox blau
- Schmuckbox grau
- Schmuckbox rosa

- Schutzengel Volkskunst Erzgebirge
- Skibrille Wedze
- Stockschild Happy Rain
- Stockschild Doppler
- Stockschild schwarz
- Schwibbogen Erwin Müller
- Teigroller
- Wärmebildvorsatzgerät und Adapter mit Umhängetasche schwarz
- Weihnachtspyramide
- Werkzeugkoffer Bosch mit Handkreissäge
- Werkzeugkoffer Bosch mit Oberfräse
- Xbox Spiel
- Zeichenset von Ravensburger Minni Mouse

Folgende Gegenstände aus Nachlässen werden versteigert:

- 2 Paar Ohrstecker 333er Gold
- 3 Armbänder Modeschmuck
- 3 Halsketten Modeschmuck
- 5 Halsketten 333 Gold
- 23 Ringe 333er Gold
- Armbanduhr Dugena
- Kettenanhänger
- Konvolut 1 Paar Creolen, 1 Ohrstecker ohne Halterung
- Konvolut mit 2 Ketten und 3 Anhängern, Modeschmuck
- Konvolut mit 3 Ringen, Modeschmuck
- Konvolut mit 4 Ringen, Modeschmuck
- Konvolut 1 Armreif, 1 Armband, 1 Tuchhalter
- Perlenhalskette
- Set Halskette mit Armband 333er Gold
- Set Halskette mit Armband

www.dresden.de/fundbuero

Schwerpunktklinik für Herzinsuffizienz zertifiziert

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) hat die 2. Medizinische Klinik am Städtischen Klinikum Dresden als Schwerpunktklinik für die Behandlung der Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz) ausgezeichnet.

Herzinsuffizienz ist der häufigste Grund für eine Krankenhausaufnahme. Sie ist verbunden mit erheblichen Einschränkungen der Lebensqualität und in fortgeschrittenen Stadien mit einer schlechteren Überlebenschance als viele Krebserkrankungen.

Die 2. Medizinische Klinik ist die erste und einzige DGK-zertifizierte Herzinsuffizienz-Schwerpunktklinik (Heart Failure Unit) in Dresden und Umland. Patienten profitieren damit von speziell geschulten Herzinsuffizienz-Spezialisten, Ärzten wie Pflegepersonal, und von einem sehr umfassenden Behandlungsspektrum für die akute und chronische Herzinsuffizienz. Dazu gehören moderne Medikamente, und auch Interventionen, zum Beispiel an Koronargefäßen, Herzklappen oder die Ablation von Herzrhythmusstörungen, die das Herz schwächen. Je nach Situation können Geräte, die das Herz schützen und unterstützen, wie Herzschrittmacher oder Defibrillatoren eingesetzt werden.

www.klinikum-dresden.de

Rabattierte Eintrittspreise im Zoo Dresden

Seit Anfang November zahlen Zoobesucherinnen und -besucher nicht mehr den vollen Zooeintritt, sondern können den Zoo zu rabattierten Winterpreisen besuchen. Die Preisstaffelung in Sommer- und Winterpreise erfolgte im Zusammenhang mit der notwendigen Preisanpassung, die seit dem 1. Juli 2024 gilt. Während Zoobesucher von März bis Ende Oktober die regulären Ticketpreise zahlen, gewährt der Zoo für die kühleren Monate von Anfang November bis Ende Februar einen Winterrabatt. So zahlen Erwachsene für ein Tagesticket anstatt 19 Euro nur 16 Euro, Kinder acht anstatt zehn Euro und Familien mit zwei Erwachsenen und bis zu drei Kindern 43 Euro statt 55 Euro. Auch das neue Ticket „Kleine Familie“ für einen Erwachsenen und bis zu drei Kindern kann weiterhin erworben werden und kostet nun 30 Euro anstatt 38 Euro. Auf Gutscheine und Jahreskarten kann der Winterrabatt nicht gewährt werden, da diese ganzjährig gültig sind.

Mit der Eröffnung des neuen Orang-Utan-Hauses im Juni dieses Jahres hat der Zoo einen attraktiven Besuchsmagneten hinzugewonnen, sodass ein Besuch im Winter jetzt noch lohnenswerter und wetterunabhängiger ist. Aber auch im Prof. Brandes-Haus, im Afrikahaus oder Giraffenhäuser können Besucher nicht nur die tierischen Bewohner aus der Nähe beobachten, sondern sich an kalten Tagen wärmen und verweilen.

Eine Übersicht der gültigen Preise stehen im Internet unter:

www.zoo-dresden.de

Städtepartnerschaft Dresden – Hamburg

Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher besuchte Dresden und trug sich ins Goldene Buch ein



Eintrag ins Goldene Buch: Der Erste Bürgermeister von Hamburg Dr. Peter Tschentscher mit Oberbürgermeister Dirk Hilbert (von links).
Foto: Diana Petters

35 Jahre nach der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 besuchte der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Dr. Peter Tschentscher am 14. November Dresden. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dirk Hilbert gestaltete

er im Plenarsaal des Neuen Rathauses einen Bürgerdialog zum Thema „Von Wende bis Wandel“. Zuvor trug sich Dr. Peter Tschentscher ins Goldene Buch der Landeshauptstadt Dresden ein.

Die Städtepartnerschaft hat Dresden

nach der Deutschen Einheit auf vielfältige Weise geholfen, in einem neuen politischen und gesellschaftlichen System anzukommen. Sie soll auch zukünftig dabei helfen, Herausforderungen und Veränderungsprozesse in den Großstädten erfolgreich zu gestalten. Die Lage an der Elbe ist dabei eine Verbindung, die wie in den Anfangsjahren der Städtepartnerschaft aufgrund der Elbsanierung oder zum Hochwasser 2001 eine enge Beziehung bringt.

Am Bürgerdialog nahm auch der Freundeskreis Dresden – Hamburg teil. Der Verein wurde 1995 mit dem Ziel gegründet, die Städtepartnerschaft zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Landeshauptstadt Dresden durch die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen zu unterstützen und zu fördern.

Neustadt: Strategie der Stadt im Szeneviertel funktioniert

Stadtbezirksamt zieht mit allen beteiligten Akteuren eine positive Sommer-Bilanz

Mitte November zog das Stadtbezirksamt zusammen mit Polizei, Ordnungsamt und Mitarbeitenden soziale Träger eine Bilanz aus der Sommersaison 2024.

Während sich das Neustädter Viertel auf den Winter einstellt, schauen die Nacht(sch)lichter und -(sch)lichterinnen auf eine erfolgreiche Saison 2024 zurück. An den knapp 120 Einsatztagen in den vergangenen sieben Monaten führte das Team in den späten Abend- und Nachtstunden mehr als 1.200 Gespräche. Angesprochen wurden vor allem Partygäste, Anwohnende, Gewerbetreibende und Menschen in Notsituationen. Gut erkennbar durch ihre rote Arbeitskleidung mit der gelben Aufschrift, haben die Konfliktmanager und -managerinnen ihre Bekanntheit und Wirkung in der Äußeren Neustadt weiter steigern können. Gemeinsam mit Akteuren wie Polizei, Gemeindlicher Vollzugsdienst, den sozialen Trägern und vielen weiteren Akteuren trugen sie einen wichtigen Teil zum friedlichen Klima im Areal zwischen Stauffenbergallee und Elbufer bei.

Stadtbezirksamtsleiter André Barth sagte: „Wir nehmen dieses Jahr eine deutliche Entspannung der Neustadt wahr. Viele Bürgerinnen und Bürger spiegeln uns eine Verbesserung und fühlen sich wieder wohler in ihrem Viertel. Unsere Strategie, die wir über die letzten Jahre konstant ausgebaut haben, funktioniert! Das haben wir nicht zuletzt unserem gesamtgesellschaftlichen Ansatz zu verdanken, der neben der Kontrolle durch die Ordnungskräfte vor allem auf Prävention und Angebote setzt und immer offen ist für die Beteiligung der Anwohnenden. Diese enge Zusammenarbeit und eine stetige Anpassung an aktuelle Entwicklungen ist auch weiterhin der Schlüssel, um die Maßnahmen im Viertel erfolgreich fortzuführen. Jetzt

müssen wir dranbleiben!“

Das bestätigen auch die Zahlen der Polizei. Jürgen Kunath, Revierleiter Nord, erläuterte: „In der zurückliegenden Saison zeigt sich im Stadtteil Äußere Neustadt im Wesentlichen eine positive Entwicklung der Kriminalitätsbelastung. So ist die Anzahl der Straftaten insgesamt weiterhin rückläufig. Vorläufig um etwa zehn Prozent. Besonders erfreulich ist der Rückgang der Straftaten im Bereich der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Damit einhergehend konnte die Anzahl der polizeilichen Einsätze und insbesondere der Umfang der Unterstützungskräfte bereits während der Saison 2024 reduziert werden.“

Demnach hat sich der bereits 2023 einsetzende Trend der Verteilung der Straftaten und Treffpunkte der Besucher von der sogenannten „Schiefen Ecke“ weg in den ganzen Stadtteil hinein verstetigt. So kam es zum Beispiel in diesem Jahr zu keinen Einschränkungen des Straßenbahnverkehrs an der „Schiefen Ecke“.

Positiv zu bewerten ist ebenfalls die Entwicklung an den Kriminalitätsbrennpunkten Alaunpark und Scheunvorplatz. Auch hier ist ein Rückgang der Straftaten zu verzeichnen. Stärker in den Fokus gerückt ist jedoch der Bereich Bautzner Straße/Alaunstraße/Albertplatz als „Eingangstor“ zur Dresdner Neustadt.

Nachdem zu Jahresbeginn die Kriminalitätsbelastung in etwa auf dem Niveau des Vorjahres lag, ist diese in den Monaten September und Oktober angestiegen. Vor diesem Hintergrund werden derzeit im Bereich Bautzner Straße/Alaunstraße/Albertplatz verstärkte Präsenz- und Einsatzmaßnahmen durchgeführt.

Der Koordinator des Konfliktmanagements, Alessandro Finke, sagte: „Ich bin stolz auf die Leistung meines Teams der Nacht(sch)lichter. Ohne das Engagement jedes und jeder Einzelnen wären wir heute nicht dort, wo wir sind. Das Projekt hat seine Wirksamkeit bewiesen. Im kommenden Jahr werden wir uns weiterentwickeln und den Fokus verstärkt auf Awareness-Arbeit im öffentlichen Raum setzen.“

Zu den wichtigsten Partnern für das Team zählen in der Neustadt die sozialen Träger. Streetworker Alexander Beuschel von Safe Dresden: „Im Rahmen der Straßensozialarbeit für Erwachsene haben wir in den letzten Jahren stets gut mit dem Projekt Nacht(sch)lichter kooperiert. Zum einen haben wir Fachberatungen und Fallkonferenzen mit dem Team durchgeführt, zum anderen besteht ein zielführender Austausch zur Situation im Stadtteil. Wir erleben das Dresdner Team als nahbar, auf Kommunikation statt Verdrängung setzend und vor allem von einem Grundverständnis geprägt, welches den öffentlichen Raum als Raum versteht, der für alle nutzbar sein sollte. Konflikte um öffentliche Areale werden als dialogische Aushandlungsprozesse zwischen mehreren Perspektiven begriffen. In Abgrenzung zu unserer sozialpädagogischen Arbeit im öffentlichen Raum erleben wir das Projekt als wirksames Instrument, um niedrigschwellig und direkt mit Personen im Stadtteil ins Gespräch zu kommen und Konflikte dort zu bearbeiten, wo sie entstehen.“

Generell zeichnet sich für Streetwork sowie Obdach- und Wohnungslosenhilfe aktuell ein erhöhter Bedarf ab. So kamen zur mobilen Essensausgabe der Heilsarmee am Bischofsplatz von Januar bis Oktober 2.386 Menschen. Das ist eine Steigerung um 22,6 Prozent zum Vergleichszeitraum im Vorjahr.

Winterdienst der Stadt und der beauftragten Unternehmen ist bereit zum Streuen

Für Anliegerinnen und Anlieger gilt es einiges zu beachten: Beräumungen um ihre Grundstücke und das richtige Streumaterial sind wichtig

Der Winter ist da. Um Dresdens Straßen zu beräumen und zu streuen, stehen 43 Einsatzfahrzeuge im städtischen Dienst bereit. Dieser betreut etwa die Hälfte des 1.400 Kilometer langen Straßennetzes in festen Tourenplänen. Dazu kommen 389.000 Quadratmeter an Gehwegen, Treppen, Radwegen und Überwegen. Das Winterdienstnetz umfasst Routen verschiedener Dringlichkeitskategorien. Zum Hauptnetz mit höchster Dringlichkeit zählen Bundes-, Staats- und Kreisstraßen, das ÖPNV-Netz sowie die Elbbrücken.

Auftragnehmer für den Winterdienst sind der kommunale Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen und fünf mittelständische Unternehmen aus Dresden, die eigenverantwortlich bestimmte Territorien betreuen. Alle Fahrzeuge werden in zwei Schichten besetzt und sind mit Feuchtsalzstreueinrichtung und Räumtechnik ausgestattet. Auf circa 67 Kilometern des Routennetzes dürfen aus Umweltschutzgründen keine Auftaumittel eingesetzt werden.

Insgesamt stehen für diese Wintersaison rund 5,39 Millionen Euro zur Verfügung. Für den städtischen Straßenwinterdienst sind Haushaltsmittel in Höhe von 1,69 Millionen Euro geplant, für die Fremdleistungen 3,2 Millionen Euro und für den Materialeinkauf 500.000 Euro. Die Kosten für den Winterdienst 2023/2024 beliefen sich auf 1,2 Millionen für städtische Leistungen und 2,7 Millionen Euro für externe Auftragnehmer.

In diesem Jahr werden erneut rund 160.000 Quadratmeter auf Radwegen winterdienstlich betreut. Zentrale Radverkehrsrouten, darunter eine Nord-Süd-Verbindung sowie eine Ost-West-Verbindung werden erschlossen. Die Radroute Ost vom innerstädtischen Bereich bis hin zum Schulcampus Tolkewitz und weiter

bis zum Elberadweg gehört ebenfalls dazu. Auf dem Elberadweg selbst ist der Winterdienst auf der Altstadtseite von der Steinstraße bis Kreuzung Berthold-Haupt-Straße/Zschierener Elbweg und auf der Neustädter Seite von der Waldschlößchenbrücke bis zur Molenbrücke unterwegs.

Die Strecken des Winterdienstes im Radwegenetz stehen online im Themenstadtplan unter stadtplan.dresden.de, dort unter „Verkehr/Radverkehr/Winterdienst im Radverkehrsnetz“.

■ **Anliegerpflichten bei Schnee und Eis**
Anlieger müssen die angrenzenden Gehwege vor, hinter bzw. um ihr Grundstück sowie angrenzende Treppen werktags bis 7 Uhr und sonn- und feiertags bis 9 Uhr vom Schnee beräumen und bei Glätte streuen. Sooft es die Sicherheit erfordert, sind diese Arbeiten tagsüber bis 20 Uhr zu wiederholen. Eiszapfen an Dächern und Dachrinnen, die Passanten gefährden könnten, müssen unverzüglich beseitigt werden. Gegebenenfalls ist die Gefahrenstelle abzusperren.

Schnee sollte am Außenrand des Gehweges oder der Fahrbahn so angehäuft werden, dass der Verkehr nicht behindert wird. Die erforderliche Breite, welche auf Gehwegen von Schnee beräumt werden muss, beträgt mindestens 1,5 Meter entlang der Grundstücksgrenze auf beiden Fahrbahnseiten. Gleiches gilt für Fußgängerzonen und verkehrsberuhigte Bereiche.

Straßeneinläufe müssen freigehalten werden, damit Schmelzwasser abfließen kann. Schnee darf nicht an Schaltkästen abgelagert werden. Auch Hydranten und deren Deckel dürfen nicht verschüttet werden. In die Bereiche von Fußgängerüberwegen, Haltestellen und auf Rad-



wege darf der Schnee ebenfalls nicht geschoben werden.

Im Bereich von Straßenquerungen wie Kreuzungen, Einmündungen, Ampeln, Fußgängerüberwegen muss bis an diese Querung heran geräumt bzw. gestreut werden. Es darf kein geschlossener Schneewall angehäuft werden. Durchgänge sind freizuhalten. Treppen müssen in voller Breite geräumt und gestreut werden.

Anlieger von Eckgrundstücken müssen den Gehweg bis an die einmündende oder kreuzende Straße ran räumen und streuen. Böschungen, Gräben, Grünflächen oder Stützmauern vor bzw. hinter ihrem Grundstück entbinden sie nicht von der Winterdienstpflicht. Können Anliegerpflichten, zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen, nicht wahrgenommen werden, muss eine andere Person oder Firma vom Anlieger damit beauftragt werden.

Der Winter kann kommen. Die Technik des Regiebetriebes Technische Dienstleistungen ist startklar. Foto: Landeshauptstadt Dresden

■ **Streumaterial**
Zum Streuen erlaubt sind Sand, Splitt und Granulat. Zum Schutz der Umwelt ist der Einsatz von Streusalz für Anlieger grundsätzlich verboten. Nur in Ausnahmefällen darf Steinsalz oder salzhaltiges Granulat an Hydranten, Absperrschiebern und Treppen verwendet werden.

Auch schmutzende Stoffe wie Asche dürfen nicht zum Abstumpfen eingesetzt werden. Streugutbehälter dienen der Selbsthilfe für Kraftfahrer bei Eisglätte und sind für das Streuen von öffentlichen Treppenanlagen bestimmt. Eine Verwendung für andere Zwecke ist nicht gestattet.

www.dresden.de/winterdienst



Warme Wände mit der Wärmewende? Dresden diskutiert in der Straßenbahn

Gesprächsprojekt metro_polis läuft bis zum 29. November und fließt in Dresdner Wärmeplanung

Bei kühleren Temperaturen drehen die Dresdnerinnen und Dresdner ihre Heizung auf. Doch wie bleiben die Woh-

nungen und Häuser in diesem Herbst und Winter warm? Wird auf Gas, Öl und Fernwärme gesetzt oder auf neu einge-

baute Wärmepumpen? Besonders viel Gesprächsstoff dazu lieferte in diesem Jahr das neue Heizungsgesetz.

Derzeit bringt das Team vom Projekt metro_polis Fahrgäste der Dresdner Straßenbahnen zu diesem spannenden Thema in moderierte Gespräche. Bis 29. November können Teilnehmende von Montag bis Freitag immer vormittags ihre Erfahrungen und Perspektiven über die Wärmewende und die städtische Wärmeplanung einbringen. Dazu wird im hinteren Teil der jeweiligen Straßenbahn ein Bereich eingerichtet, in dem sich Fahrgäste freiwillig an dem Gesprächsprojekt beteiligen können. Die Fahrgäste werden direkt angesprochen und zum Mitmachen gebeten. Das Gesprächsprojekt findet im Auftrag der Stabsstelle für Klimaschutz und Klimawandelanpassung der Landeshauptstadt Dresden statt. Wesentliche Gesprächsinhalte dokumentiert das Umfrage-Team in einer App. Die gesammelten Ergebnisse fließen in den Prozess der Dresdner Wärmeplanung ein.

Der in Dresden ansässige Verein metro_polis möchte auf diese Weise den Austausch zwischen Stadtbevölkerung, Verwaltung und Politik fördern. Während der Straßenbahnfahrten sollen Erfahrungen geteilt und Ideen sowie Vorschläge weitergegeben und ein Stimmungsbild ermittelt werden.

■ **Hintergrund**
Neben der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) trat am 1. Januar 2024 das Wärmeplanungsgesetz (WPG) in Kraft. Das Ziel des Gesetzes ist es, der Wärmeplanung Verbindlichkeit zu verleihen.

Seit September 2023 erarbeitet die Stadt die Kommunale Wärmeplanung für das gesamte Stadtgebiet. Der Wärmeplan ist ein wichtiges Instrument, um eine bezahlbare, sichere und klimaneutrale Wärmeversorgung vor Ort zu gestalten sowie die Planungs- und Investitionssicherheit zu verbessern. Der erste Entwurf des Wärmeplans wird für das zweite Quartal 2025 erwartet.

www.dresden.de/waermeplanung



BACKSTUBENVERKAUF
am 29.11. und 30.11.2024 von 6.00 Uhr-18.00 Uhr
BÄCKEREI & CAFÉ ECKERT
Großenhainer Straße 221 · 01129 Dresden
www.baeckerei-cafe-eckert.de

Lebter Dresdner
Christstollen[®]

Mandelstollen
Schoko-Mandelstollen, Marzipanstollen,
Mohnstriezel & Mohnstollen

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 10% Rabatt*
auf alle Stollen an diesen Tagen. *nur einmal pro Einkauf einlösbar!

1. Preise für Wärmelieferungen

1.1 Jahresgrundpreis GP₀

Der Ausgangswert des Jahresgrundpreises (GP₀) ist abhängig von der vereinbarten Verrechnungsleistung. Es gelten folgende Preise:

Leistungsgruppe	Verrechnungsleistung [kW]	Jahresgrundpreis GP ₀	
		netto [€/kW/a]	brutto [€/kW/a]
klein	bis 407	114,70	136,49
mittel	408 - 3.225	108,97	129,67
groß	3.226 - max.	103,52	123,19

Der jeweilige Jahresgrundpreis wird taggenau auf die Monate des Abrechnungszeitraums aufgeteilt und mit dem für das jeweilige Jahr gültigen Preisgleitfaktor f_G multipliziert.

1.2 Arbeitspreis AP₀

Der Ausgangswert des Arbeitspreises (AP₀) für die gelieferte Wärmemenge (Verbrauch) beträgt derzeit:

Ausgangswert Arbeitspreis	netto [ct/kWh]	brutto [ct/kWh]
Arbeitspreis AP ₀	7,650	9,100

1.3 Preisänderung - Preisgleitfaktoren

1.3.1 Der Jahresgrundpreis berechnet sich nach folgender Formel:

$$GP = GP_0 \times f_G \quad [€/kW/a]$$

mit $f_G = 0,17 \times \frac{L}{L_0} + 0,83 \times \frac{I}{I_0}$

1.3.2 Der Arbeitspreis berechnet sich nach folgender Formel:

$$AP = AP_0 \times f_A \quad [ct/kWh]$$

mit $f_A = 0,59 \times \frac{THE}{THE_0} + 0,11 \times \frac{C}{C_0} + 0,3 \times \frac{WP}{WP_0}$

1.3.3 Es bedeuten:

- GP = Jahresgrundpreis in €/kW/a
- GP₀ = Ausgangswert für den Jahresgrundpreis in €/kW/a
- AP = Arbeitspreis in ct/kWh
- AP₀ = Ausgangswert für den Arbeitspreis in ct/kWh
- L = Index der tariflichen Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen in der Energieversorgung, veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt, Tabelle 62221-0001, Code WZ08-D Energieversorgung, 2020=100
- I = Index für Investitionsgüter, veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt, Tabelle 61241-0003, Code GP-X008, 2021=100
- THE = Großhandelspreis für Erdgas für das Frontjahr (bzw. Frontjahr+1) im Marktgebiet Trading Hub Europe (THE), veröffentlicht an der European Energy Exchange (EEX) <https://www.eex.com/de/customised-solutions/agfw>
- C = European Carbon Index (ECarbix), börsenbasierter Preis für EU-Emissionsberechtigungen (EUA), veröffentlicht an der European Energy Exchange (EEX) <https://www.eex.com/de/customised-solutions/agfw>
- WP = Wärmepreisindex, mit diesem Index werden die Verhältnisse auf dem Wärmemarkt abgebildet, veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt, Tabelle 61111-0006, Code CC13-77, 2020=100
- f_G = Preisgleitfaktor Jahresgrundpreis
- f_A = Preisgleitfaktor Arbeitspreis

Die Indizes der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Investitionsgüterindex) werden vom Statistischen Bundesamt mit dem Basisjahr 2021 veröffentlicht. Das heißt, dass der Durchschnittswert der jeweiligen Größe im Jahr 2021 gleich 100 ist. Die Indizes der Tarifverdienste und Arbeitszeiten sowie die Indizes der Verbraucherpreise (Wärmepreisindex) werden vom Statistischen Bundesamt mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Das heißt, dass der Durchschnittswert der jeweiligen Größe im Jahr 2020 gleich 100 ist. Die genannten Indizes des Statistischen Bundesamtes sind in der GENESIS-Online Datenbank (<https://www-genesis.destatis.de>) veröffentlicht. Der Terminmarktpreis für Erdgas (THE) sowie der European Carbon Index (ECarbix) werden von der European Energy Exchange (EEX) veröffentlicht (<https://www.eex.com/de/customised-solutions/agfw>). Die aktuellen Werte der Preisgleitfaktoren f_G und f_A sind unter www.drewag.de/fernwaermpreise veröffentlicht.

1.3.4 Ausgangswerte der angewendeten Indizes

L₀ = 106,20 (Jahresmittelwert 2023, 2020=100)

I₀ = 113,15 (Jahresmittelwert 2023, 2021=100)

THE₀ = 38,85 (Mittelwert der Settlementpreise für das Lieferjahr 2025 im Handelszeitraum 01.09.2023 bis 31.08.2024)

C₀ = 68,99 (Mittelwert ECarbix Monatswerte Sept. 2023 bis Aug. 2024)

WP₀ = 171,53 (Mittelwert Sept. 2023 bis Aug. 2024, 2020=100)

1.3.5 Zeitlicher Anpassungsrhythmus

Die Preisgleitfaktoren f_G und f_A werden für jedes Jahr im vierten Quartal des Vorjahres errechnet. Infolgedessen ändern sich AP und GP zum ersten Januar jeden Jahres. Für den GP werden zur Ermittlung des Preisgleitfaktors die Indizes des Statistischen Bundesamtes mit einem zwölfmonatigen Zeitversatz angewendet (12-12-12). Beispielsweise enthält der Preisgleitfaktor für das Jahr 2025 die Indexwerte aus dem Jahr 2023 usw. Für den AP werden zur Ermittlung des Preisgleitfaktors die Indizes des Statistischen Bundesamtes mit einem viermonatigen Zeitversatz angewendet (12-4-12). Beispielsweise enthält der Preisgleitfaktor für das Jahr 2025, beginnend mit dem 1. Januar, die Mittelwerte aus dem Zeitraum Sept. 2023 bis Aug. 2024 usw. Die börsenbasierten Preise (THE und ECarbix) werden als Jahresmittelwerte mit einem viermonatigen Zeitversatz angewendet (12-4-12). Es gelten die Settlementpreise für das jeweilige Lieferjahr. Beispielsweise enthält der Preisgleitfaktor für das Jahr 2025 den Mittelwert aller Settlementpreise für das Lieferjahr 2025 aus dem Handelszeitraum 01.09.2023 bis 31.08.2024.

1.3.6 Verfahren bei Änderung des Basisjahres

Durch das Statistische Bundesamt werden die veröffentlichten Indizes etwa alle 5 Jahre auf ein neues Basisjahr umgestellt (Umbasierung). Bei der Umbasierung ersetzt die DREWAG die Ausgangswerte für L₀, I₀ und WP₀ durch auf das neue Basisjahr bezogene Werte. Ab diesem Zeitpunkt werden auch für L, I und WP die Werte mit dem neuen Basisjahr verwendet. Liegen alle verwendeten Indizes mit neuem Basisjahr vor, erfolgt mit der Umbasierung zeitgleich die Neuberechnung des Jahresgrundpreises GP₀ und des Arbeitspreises AP₀, wie folgt:

$$GP_{0,\text{neues Basisjahr}} = GP_{0,\text{bisher}} \times f_{G,\text{altes Basisjahr}}$$

$$AP_{0,\text{neues Basisjahr}} = AP_{0,\text{bisher}} \times f_{A,\text{altes Basisjahr}}$$

DREWAG informiert den Kunden nach Veröffentlichung der Umbasierung durch das Statistische Bundesamt bzw. nach Neuberechnung des Jahresgrundpreises GP₀ und des Arbeitspreises AP₀ in Textform spätestens mit der nächsten Rechnungslegung.

1.3.7 Ersatzregelung

Sofern der zugrunde gelegte Index vom Statistischen Bundesamt nicht fortgeschrieben wird, gilt ab dem Tag des Wegfalls des ursprünglich vereinbarten Index derjenige Index, der den Index ersetzt. Sofern der zugrunde gelegte Index vom Statistischen Bundesamt nicht ersetzt wird, gilt ab dem Tag des Wegfalls des ursprünglichen Index derjenige Index, der dem ursprünglichen Index am nächsten kommt. Fehlt geeigneter Ersatz, vereinbaren die Partner unverzüglich eine dieser Regelung so weit wie möglich gleichkommende Ersatzregelung für die Preisänderung.

1.4 Messpreis (§ 18 AVBFernwärmeV)

Der Messpreis ist abhängig von der Art und Größe der Messeinrichtung. Es gelten derzeit die Preise gemäß folgender Tabelle:

Q _n (bzw. Q _p) [m³/h]	Messpreis	
	netto [€/Jahr]	brutto [€/Jahr]
bis 1,5	128,88	153,36
1,6 – 3,0	135,00	160,68
3,1 – 6,0	153,36	182,52
6,1 - 12,0	171,84	204,49
12,1 - 15,0	282,24	335,88
15,1 - 25,0	319,08	379,68
25,1 - 40,0	331,32	394,32
40,1 - 60,0	386,52	459,96
60,1 - 150,0	576,72	686,28

Die vorstehende Tabelle gilt bei jährlicher Abrechnung.

1.5 Ermittlung des zeitanteiligen Verbrauches

Liegen keine monatlichen Messwerte der Wärmemenge vor, wird die im Abrechnungszeitraum maßgebliche Verbrauch zeitanteilig anhand der monatlichen Gradtagszahlen (nach VDI 2067 von der Außentemperatur abhängiger Anteil, z.B. für Heizung) bzw. taggenau (z.B. für Warmwasser) auf die Monate des Abrechnungszeitraums aufgeteilt. Der nicht gradtagszahlabhängige Anteil (auch Grundlastanteil) wird von der DREWAG in Abhängigkeit von Gebäudetyp und Nutzungsart festgelegt und hat typischerweise folgende Größe:

Gebäudetyp	Anteil
ohne Trinkwarmwasserbereitung (TWWB)	0 %
Bürogebäude, Schule mit TWWB	10 %
Wohnhaus mit TWWB	20 %

2. Füllung / Inbetriebsetzung der Hausstation und Hausanlage

2.1 Erst- und Wiederholungsfüllungen bzw. Nachspeisungen müssen mindestens 48 Stunden vorher bei der Leitstelle Fernwärme (Leitstelle.Fernwaerme@SachsenEnergie.de) beantragt werden.

2.2 Erstinbetriebsetzung

Die Füllung zur Erstinbetriebnahme und die Erstinbetriebsetzung sind kostenfrei. Die DREWAG füllt dabei die Hausstation bis zur ersten hydraulischen Trennung (einschließlich Primärseite Wärmeübertrager).

Ist keine hydraulische Trennung vorhanden (direkter Anschluss), kann der Kunde nach Anmeldung gem. Ziff. 2.1 selbst kostenfrei DREWAG-Heizwasser zur Füllung der Hausstation sowie seiner Hausanlage verwenden, ohne dass dabei ein DREWAG-Mitarbeiter vor Ort ist.

2.3 Wiederholte Inbetriebsetzung

Muss eine Inbetriebsetzung aus Gründen, die die DREWAG nicht zu vertreten hat, wiederholt werden, so werden folgende Entgelte in Rechnung gestellt:

- bis zwei Stunden: pauschal 77,00 € netto / 91,63 € brutto
- ab der dritten Stunde: Berechnung der Lohn- und Fahrzeugkosten nach tatsächlichem Aufwand

2.4 Wiederholte Füllungen / Nachspeisungen

Die DREWAG bietet über die Regelungen gem. Ziff. 2.2 hinaus keine Füllungen oder Nachspeisungen an. Es gelten folgende Ausnahmefälle (Einzelfreigabe durch DREWAG).

2.4.1 Indirekter Anschluss (mit hydraulischer Trennung) mit automatischer Nachspeiseanlage und Zählung der Wassermenge: Je Kubikmeter werden 5,11 € netto / 6,08 € brutto in Rechnung gestellt.

2.4.2 Direkter Anschluss (nur Sekundärnetz, ohne hydraulische Trennung)

3. Kostenerstattung für Zahlungsverzug, Einstellung und Wiederaufnahme der Versorgung (§§ 27, 33 AVBFernwärmeV)

3.1 Die Kosten aus Zahlungsverzug, einer Einstellung der Versorgung sowie der Wiederaufnahme der Versorgung sind der DREWAG nach folgenden Pauschalsätzen zu erstatten:

- Mahnung 2,00 €¹
- Einziehung durch Beauftragte 20,00 €¹
- Einstellung der Versorgung 30,00 €¹
- Wiederaufnahme der Versorgung:
 - während der üblichen Arbeitszeit 50,00 € netto/ 59,50 € brutto
 - außerhalb der üblichen Arbeitszeit auf Veranlassung des Kunden, Kosten nach Aufwand

3.2 Weitergehende gesetzliche Ansprüche wegen Zahlungsverzuges bleiben unberührt. Dem Kunden ist zudem der Nachweis gestattet, solche Kosten seien nicht entstanden oder wesentlich geringer als die Höhe der Pauschale.

4. Steuern, Abgaben und sonstige hoheitlich auferlegte Belastungen

4.1 Soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet enthalten die vorgenannten Bruttopreise die auf den Vertragsgegenstand entfallende Umsatzsteuer in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe (derzeit 19 %). Die mit ¹ gekennzeichneten Preise unterliegen derzeit nicht der Umsatzsteuer.

4.2 Wird die Erzeugung, die Belieferung oder die Verteilung von Wärme nach Vertragsschluss mit zusätzlichen Steuern oder Abgaben belegt, erhöhen sich die Preise um die hieraus entstehenden Mehrkosten in der jeweils geltenden Höhe. Satz 1 gilt entsprechend, falls die Belieferung oder die Verteilung von Wärme nach Vertragsschluss mit einer hoheitlich auferlegten, allgemein verbindlichen Belastung (d.h. keine Bußgelder o. ä.) belegt wird, soweit diese unmittelbaren Einfluss auf die Kosten für die nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen hat. Eine Weiterberechnung erfolgt nicht, soweit die Mehrkosten nach Höhe und Zeitpunkt ihres Entstehens bereits bei Vertragsschluss konkret vorhersehbar waren oder die jeweilige gesetzliche Regelung der Weiterberechnung entgegensteht. Eine Weiterberechnung ist auf die Mehrkosten beschränkt, die nach dem Sinn und Zweck der gesetzlichen Regelung dem einzelnen Vertragsverhältnis (z. B. nach Kopf oder nach Verbrauch) zugeordnet werden können. Eine Weiterberechnung erfolgt ab dem Zeitpunkt der Entstehung der Mehrkosten. Der Kunde wird über eine solche Weiterberechnung spätestens mit der Rechnungsstellung informiert.

5. Inkrafttreten

Die Bestimmungen dieses Preisblattes gelten ab 01. Januar 2025.

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“

Die Winterausstellung zum Kultfilm

Bis zum 2. März 2025 verwandelt sich Schloss Moritzburg nahe Dresden in die zauberhafte Kulisse des beliebten Märchenklassikers. Märchenfans aufgepasst: Entdeckt Geheimnisse und erfahrt Wissenswertes rund um Aschenbrödel und den Filmdreh, originale Kostüme, Fanobjekte, Requisiten und vieles mehr. Nutzt die Chance und wandelt am authentischen Drehort auf den Spuren von Aschenbrödel und dem Prinzen. Ein Ausstellungserlebnis, das nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringt!

In der deutsch-tschechischen Verfilmung von 1973 berührt Aschenbrödel mit seiner selbstbewussten, gewitzten Art bis heute auf einzigartige Weise. Als **Original-Drehort** der Außenaufnahmen erzählt das Märchenschloss Moritzburg in seiner Winterausstellung einige Hintergrundgeschichten zum Film und zum Werdegang des Märchens. Liebevoll nachgebildete **Filmszenen, Originalkostüme und multimediale Inszenierungen** vermitteln die Magie des Films. Eine kleine Sensation unter den originalen Requisiten ist die Ausstellung des **originalen Reitsattels**, auf dem Aschenbrödel im Film gesessen hat, um zu ihrem Prinzen zu reiten. Außerdem wird die königliche **Galakutsche** zu sehen



Aschenbrödel vor Schloss Moritzburg
Foto: Sylvio Dittrich

sein, in der König und Königin saßen, um durch die Moritzburger Winterlandschaft zu fahren. Die Informationstafeln sind in deutscher und tschechischer Sprache.

Der Film

»Die Wangen sind mit Asche beschmutzt, aber der Schornsteinfeger ist es nicht. Ein Hütchen mit Federn, die Armbrust über

der Schulter, aber ein Jäger ist es nicht. Ein silbergewirktes Kleid mit Schleppe zum Ball, aber eine Prinzessin ist es nicht.« Drei Rätsel sind für einen jungen Prinzen zu lösen, bevor er seine auserwählte Braut in die Arme schließen kann. Drei – die magische Zahl aller Märchen, auch bei Aschenbrödel verbirgt sich hinter drei Verwandlungen der Schlüssel zum persönlichen Glück.

Jetzt schon Tickets sichern – am besten online

Für einen reibungslosen Besuch ohne lange Wartezeiten empfehlen wir den Kauf von Zeitfenster-Tickets im Onlineshop unter <https://shop.schloesserland-sachsen.de>

Unser TIPP

Die Ausstellung unter der Woche oder am Nachmittag besuchen!

Ticketpreise

Vollzahler 12 €, ermäßigt 10 €, Kinder und Schulklassen zahlen 4,50 € pro Person

Öffnungszeiten

21. November 2024 – 2. März 2025, täglich 9.30 - 17.30 Uhr. Letzter Einlass 16.15 Uhr. Geschlossen am 24. und 31. Dezember 2024

www.schloss-moritzburg.de
www.schloesserland-sachsen.de

Kunsthandwerkermarkt Schloss Augustusburg (bei Chemnitz)

23./24.11.'24

Samstag 11.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr

Mehr Infos unter:
www.markt-wert.net



Romantische Adventsmärkte Kulturhof Zickra (bei Berga/Elster)

14./15.12. und
21./22.12.'24

Samstag 11.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr

Mehr Infos unter:
www.kulturhof-zickra.de



EuropaChorAkademie
GÖRLITZ

GÖRLITZER SEEBÜHNE

CARMINA meets ROCK 'n' ROLL

EuropaChorAkademie &
Stabsmusikkorps der Bundeswehr

20. & 21.6.

Dirigenten: Jan Hoffmann & Oberstleutnant Kiauka
BERZDORFER SEE/NORDSTRAND • GÖRLITZ

Tickets: www.augusto-sachsen.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Stadt Görlitz



Es weihnachtet schon

Mehrere Sonderausstellungen in der Region laden zur Einstimmung auf den Advent und das Fest ein.

30. November 2024 bis 5. Januar 2025 Museum für Sächsische Volkskunst

Ab dem ersten Adventswochenende wird das Museum für Sächsische Volkskunst wieder zum Anziehungspunkt für alle Liebhaber der DIY-Weihnachtskultur: Im reich geschmückten Jägerhof zeigen Volkskünstler ihre Fertigkeiten und inspirieren die Besucher zu eigenen Bastelprojekten. Als Begleitausstellung zeigt das Museum einen besonderen Schatz: Guckkastenbilder aus dem eigenen Bestand. Stimmungsvoll hinterleuchtet, waren sie vor allem um 1800 auf Jahrmärkten populär. Für kleines Geld konnte jedermann Stadtansichten und Naturphänomene aus aller Welt bewundern.



1. Dezember 2024 bis 2. März 2025 StadtMuseum Pirna

Von Ideenreichtum, Fantasie und Humor zeugen die farbenfrohen Plastiken des Holzkünstlers Fredo Kunze, die ab 1. Dezember im StadtMuseum Pirna im Klosterhof gezeigt werden. Zu sehen sind neben weihnachtlichen Motiven wie Pyramiden und Krippen auch Szenerien aus anderen heiteren Themenwelten des mittlerweile 88-Jährigen: So widmete er sich den Lügengeschichten des Barons von Münchhausen, die ihn schon in seiner Jugend faszinieren, und erschuf eine witzige Mäusewelt, in der sich die kleinen Nager sehr menschlich verhalten.

30. November 2024 bis 9. Februar 2025 Lohgerber Museum Dippoldiswalde

Erzgebirgische Traditionsfiguren und elektromechanisch betriebene Modelle, Weihnachtsberge und Schnitzwerke prägen auch in diesem Jahr wieder die traditionsreiche Schau im Lohgerber Museum. Parallel dazu zeigt die Galerie Gemälde und Grafiken mit winterlichen Motiven des Erzgebirges, allesamt geschaffen von Künstlern aus der Region. Ein vielfältiges Begleitprogramm lädt zum Malen, Basteln und Rätseln ein.

29. November 2024 bis 2. März 2025 StadtMuseum Meißen

Ein Stück Spielzeuggeschichte wird im StadtMuseum Meißen lebendig: Zu sehen sind Beispiele jener großen Produktvielfalt, die in der DDR trotz Rohstoffknappheit, staatlicher Regulierung und Zentralisierung entstand. Von Holz-, Metall- und Plastspielzeug über Fahrzeuge, Figuren und Kreativmaterial bis hin zu Baukästen und elektromechanischen Spielsachen sind die Exponate aus der Sammlung von Eric Palitzsch auch ein Spiegel ihrer jeweiligen Zeit. *BH/JF*



Weihnachten im Jägerhof (links), Lohgerber Museum Dippoldiswalde (Mitte oben), StadtMuseum Meißen (Mitte unten) und Stadt Museum Pirna

Fotos: : Museum für Sächsische Volkskunst (SKD), Claudia Jacquemin; Steinbach; PR; KTP

28. November 2024 bis 23. März 2025 Schloss Klippenstein Radeberg

„Lumpengesindel und Schattenzwerge“: Unter diesem Titel werden im Schloss Klippenstein Märchen-Illustrationen von Henrik Schrat und Martin Mannig gezeigt. Schrat illustriert zwar Grimmsche Originaltexte, verortet sie bildnerisch allerdings im Hier und Jetzt. Da steht das Hexenhaus am Kanzleramt, oder Udo Lindenberg gehört zu den Stadtmusikanten. Mannig hingegen gibt merkwürdigen und rätselhaften Figuren Raum. Umrahmt wird die Ausstellung durch verschiedene Ausgaben von Grimms Märchen sowie Scherenschnitte mit Märchenmotiven von Curt Voigt.

Aktion Adventskalender

täglich wechselnde
Angebote im Dezember

unter anderem

Verkostung am 5. & 14. 12.

Süßes Lädchen

**Pralinen
Stüßwaren
Geschenkartikel
Präsentkörbe
Präsente**

**Raimundstraße 1
01157 Dresden-Cotta
Tel. 0351 4176738**

www.connys-suesses-laedchen.de

Ferienpark

am Müritz-Nationalpark

MÜRITZPARADIES GMBH
Am Müritzufer 6, 17248 Rechlin
Tel: (039823) 2530
www.muertitz.com

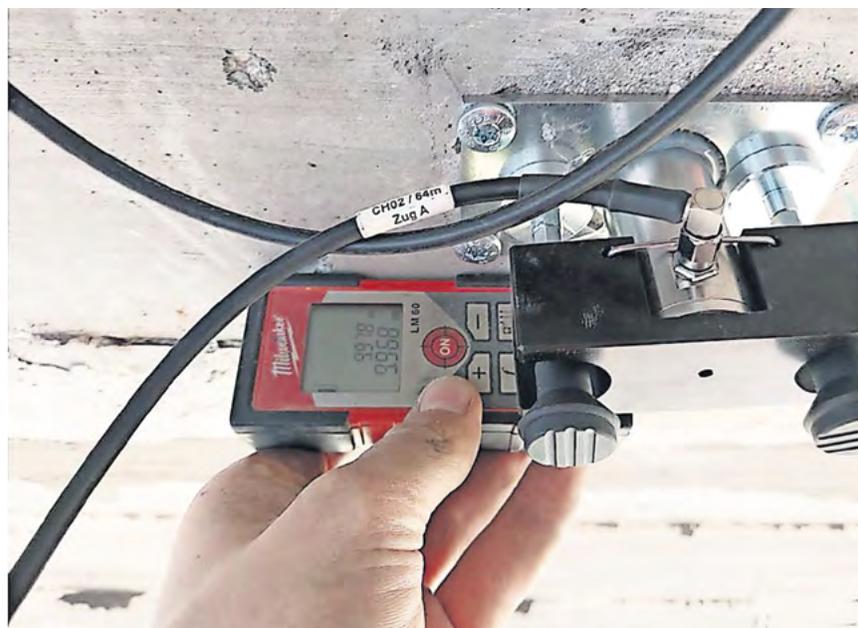
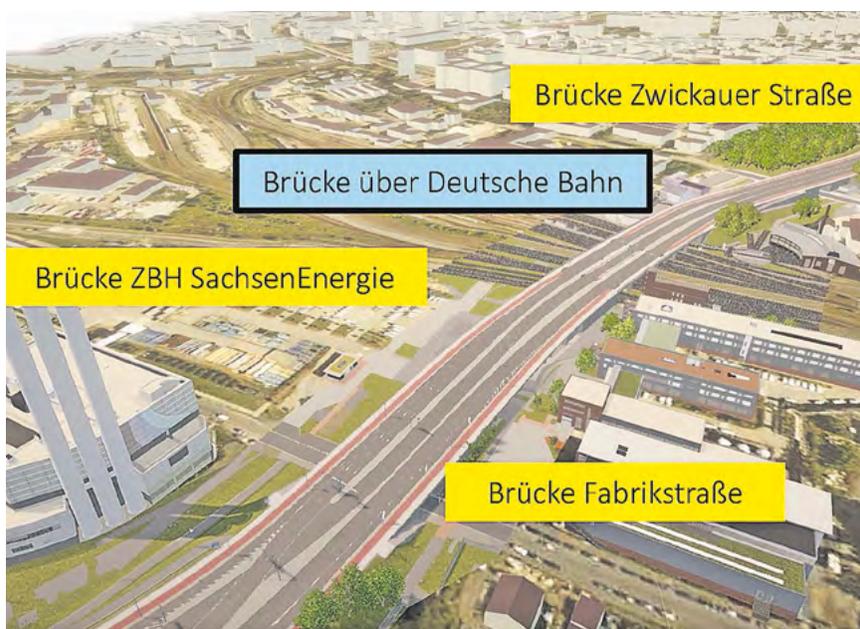
Müritz

FERIENHÄUSER &
FERIENWOHNUNGEN

Weihnachten & Silvester
freie Kapazitäten

Sicherung und Überwachung der Dresdner Brücken – aktuelle Maßnahmen

Nossener Brücke wird zweispurig und die Brücke Budapestter Straße wird am 23. und 24. November gesperrt



Nossener Brücke = vier Einzelbrücken. Die Nossener Brücke ist eine Stahlbrücke aus dem Jahr 1964. Ihre Fläche beträgt insgesamt 3.151 Quadratmeter. 2021 erhielt diese Brücke die Zustandsnote 3,3. Die Prüfung 2024 ist noch nicht abgeschlossen. Seit 2018 stellen Fachleute vermehrt Ermüdungsrisse in den Schweißnähten fest. Als Sofort-Maßnahmen werden ab Dezember zwei Fahrspuren gesperrt. Auch eine konsequente Überwachung des Tempolimits wird dann durchgeführt.

Abbildung: Straßen- und Tiefbauamt

Die Nossener Brücke ist in einem schlechten Zustand. Wegen neuer Schäden müssen zwei der vier Spuren gesperrt werden. Zu vorübergehenden Einschränkungen kommt es auch an der Brücke Budapestter Straße, an der ein akustisches 24-7-Überwachungssystem installiert wird.

■ Sperrung von zwei Fahrspuren auf Nossener Brücke ab Dezember

Seit 2019 werden an dem Teil der Nossener Brücke, der als Stahlbrücke über die Anlagen der Deutschen Bahn führt, Risse an den Schweißnähten festgestellt und in regelmäßigen Abständen repariert. Die Brücke ist eine von vier Einzelbrücken, die 1964 erbaut wurden. Zusammen werden sie als „Nossener Brücke“ bezeichnet. Nach der jüngsten Reparatur im Oktober 2024 wurden bei einer Sonderprüfung Ende Oktober erneut drei Risse festgestellt. Einer dieser Risse hat eine Länge von 27 Zentimetern erreicht. Ab einer Risslänge von 30 Zentimetern ist eine Beschränkung von Achslasten auf elf Tonnen erforderlich, um die Standsicherheit der Brücke zu gewährleisten. Die Reparatur kann temperaturbedingt erst ab April 2025 beginnen. Um ein Fortschreiten des Schadens zu verhindern, soll die Brücke entlastet werden. Dazu werden die Fahrspuren von vier auf zwei reduziert. Die Vorbereitungen laufen, die Sperrung soll voraussichtlich im Dezember 2024 folgen.

Im Rahmen des Großprojektes Campuslinie – Teil Nossener Brücke und Nürnberger Straße – soll die gesamte Nossener Brücke mit ihren vier Brückenbauwerken neu gebaut werden. Im Sommer 2024 hat die SachsenEnergie begonnen, einen Tunnel für die Fernwärme und andere Versorgungsleitungen zu bauen. Erst wenn diese Arbeiten beendet sind und die jetzige Fernwärmebrücke

rückgebaut werden kann, starten voraussichtlich Mitte 2026 die Arbeiten in diesem Abschnitt der Campuslinie. Eingepplant sind für den Straßenbau von der Tharandter Straße bis zum Nürnberger Ei Kosten von rund 144 Millionen Euro. Der Eigenanteil der Landeshauptstadt Dresden ist im Haushalt eingepplant, der Finanzierungsanteil des Freistaats Sachsen ist noch nicht gesichert. Weitere Informationen stehen unter www.dresden.de/campuslinie-abschnitt2.

■ Brücke Budapestter Straße

Die Spannbetonbrücke Budapestter Straße wurde 1967, im gleichen Zeitraum wie die Carolabrücke, errichtet. Sie führt über die Anlagen der Deutschen Bahn, die Gleise der Dresdner Verkehrsbetriebe und die Ammonstraße. Nach dem Teileinsturz der Carolabrücke und der Auswertung der ersten Untersuchungsergebnisse ist die Gefährdungslage auch an der Brücke Budapestter Straße neu zu bewerten. Die Stadtverwaltung veranlasste umgehend eine Sonderprüfung und die Ausweitung der messtechnischen Überwachung, um die Stand- und Verkehrssicherheit unter den neuen Erkenntnissen zu bewerten.

Künftig werden zwei Mess-Systeme kombiniert: Die Schallemissionsmessung und eine faseroptische Dehnungsmessung an der Unterseite der Brücke. Damit lassen sich erstens Drahtbrüche der Spannstahlbewehrung durch die Schallemissionssensoren direkt in Form von Schallwellen erfassen. Ein Algorithmus vergleicht die aufgezeichneten Werte mit einer Datenbank, in der über 300 Signale von Spanndrahtbrüchen und rund 12.500 Signale von Verkehrsgläuschen aus anderen Bauwerksüberwachungen oder aus Laborversuchen gespeichert sind. Bei Übereinstimmung

Schallemissionsmessung an der Brücke Budapestter Straße. Hiermit werden mögliche Drahtbrüche in Form von Schallwellen erfasst. Ein Algorithmus vergleicht diese Daten mit einer Datenbank mit 300 Signalen von Spanndrahtbrüchen und rund 12.500 Signalen von Verkehrsgläuschen. Bei einer Übereinstimmung mit Signalen von Spanndrahtbrüchen erfolgt eine unmittelbare Sichtung und Bewertung durch einen fachkundigen Ingenieur.

Foto: Straßen- und Tiefbauamt

mit den Kennwerten eines Spanndrahtbrüches folgt unmittelbar eine Sichtung und Bewertung der vorselektierten Ereignisse durch einen fachkundigen Ingenieur, der über die tatsächliche Relevanz entscheidet. Zweitens kann durch die Längenmessung der Brücke mit faseroptischen Dehnungstreifen eine beginnende oder fortschreitende Rissbildung an der Betonoberfläche gemessen werden. Dies wäre ein Hinweis auf einen Spannkraftverlust in der Brücke.

■ Sperrung der Budapestter Straße am 23. und 24. November

Zur Montage der erweiterten Bauwerksüberwachung sind Sperrungen im Gleisbereich sowie eine Vollsperrung auf der Brücke erforderlich. Die Brücke Budapestter Straße wird am Sonnabend, 23. November, von 6 bis 19 Uhr, stadteinwärts und am Sonntag, 24. November, von 6 bis 19 Uhr, stadtauswärts voll gesperrt.

Die Umleitungen für die Sperrungen sind ausgeschildert und führen stadteinwärts über die

- Nürnberger Straße,
- Nürnberger Platz,
- Fritz-Löffler-Straße und
- St. Petersburger Straße.

Die Umleitung für die Sperrung stadtauswärts führt über die

- St. Petersburger Straße,
- Fritz-Löffler-Platz und
- Nürnberger Straße bzw. über die
- Ammonstraße,
- Tunnel Wiener Platz,
- Uhlandstraße,
- Strehleer Straße,
- Fritz-Löffler-Platz und
- Nürnberger Straße.

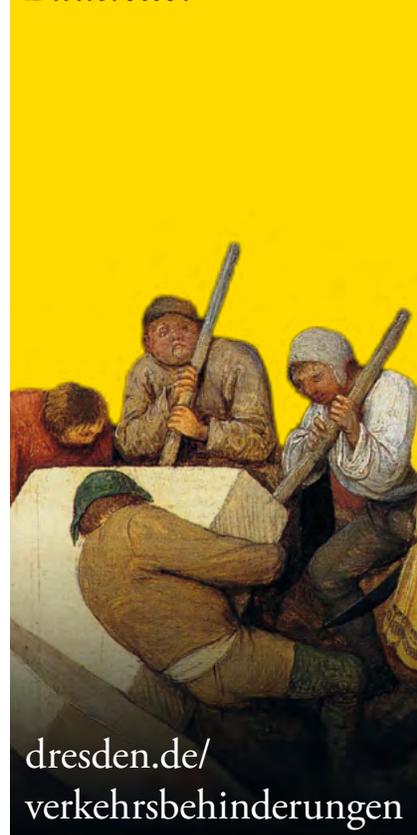
Die Rad- und Gehwege bleiben offen.

Ergeben sich noch kurzfristige Änderungen für den Öffentlichen Personen-

verkehr, so stehen diese auf den Internetseiten der Dresdner Verkehrsbetriebe unter www.dvb.de sowie als Aushang an den jeweiligen Haltestellen.

Die Vorbereitungen zur Installation des Messsystems laufen bereits seit Mai 2024. Die Firma Marx Krontal Partner Dresden/Weimar ist mit der Montage und dem Betrieb des Überwachungssystems beauftragt.

Baustelle?

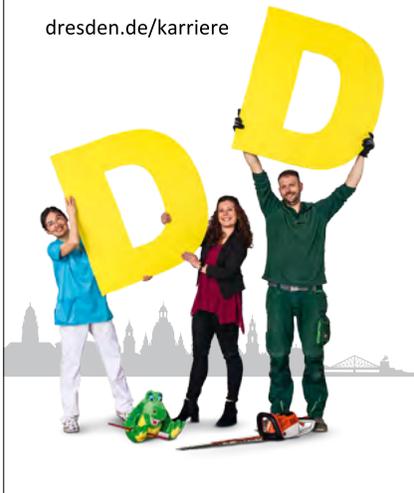


dresden.de/verkehrsbehinderungen

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

dresden.de/karriere



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Brückenplanungs- und -bausteuerer - Ingenieur (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66241104

Bewerbungsfrist: 29. November 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Verkehrsregelung Arbeits- und Baustellen/mobile Lichtsignalanlagen (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 66241105

Bewerbungsfrist: 29. November 2024

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Umwelthygiene (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10

Chiffre: 53241101

Bewerbungsfrist: 30. November 2024

■ Der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sucht zum 1. Januar 2025 unbefristet einen

Elektromonteur und Kraftfahrer (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 6
Chiffre: 27241101

Bewerbungsfrist: 1. Dezember 2024

■ Das Amt für Kultur und Denkmalschutz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 30. November 2027 einen

Sachbearbeiter Projektförderung/ Verwendungsnachweise (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit oder Teilzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 41241101

Bewerbungsfrist: 2. Dezember 2024

■ Das Amt für Kultur und Denkmalschutz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Steuerbescheinigungen/Verwendungsnachweise (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 41241102

Bewerbungsfrist: 3. Dezember 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Planungs- und Bausteuerer Straßeninstandsetzung - Ingenieur (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66241106

Bewerbungsfrist: 3. Dezember 2024

■ Das Amt für Stadtplanung und Mobilität sucht zum 1. Januar 2025 befristet bis zum 28. Februar 2026 einen

Sachbearbeiter Stadterneuerung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 61241101

Bewerbungsfrist: 6. Dezember 2024

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention sucht zum 1. März 2025 unbefristet eine

Gruppenleitung IT-Angelegenheiten/ IT-Fachkoordination (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 53241001

Bewerbungsfrist: 13. Dezember 2024 (Verlängerung)

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter IT-Angelegenheiten (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 53241102

Bewerbungsfrist: 13. Dezember 2024

bewerberportal.dresden.de

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz
Barbara Knifka, kommissarische
Amtsleiterin (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen und
-sonderveröffentlichungen**
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt



Starte mit uns
in den Advent.

Adventsbasteln

am 29.11.2024 von 14 – 18 Uhr



Bastel eigene Gestecke und Adventsschmuck aus Naturmaterialien. Helma Bartholomay, Radiogärtnerin und Pflanzendoktorin in Sachsen, steht dir mit vielen professionellen Tipps zur Seite.

Einfach vorbeikommen – ohne Anmeldung.

toom Baumarkt
Leubener Straße 61
01279 Dresden-Laubegast
Tel. 0351 655661-0

toom.de

toom
Respekt, wer's selber macht.

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

20
24

DIE SCHÖNSTEN
WEIHNACHTSMÄRKTE
im Erzgebirge



BERG
STADT
Weihnacht

ANNABERG-BUCHHOLZ / 29.11. – 23.12.
FREIBERG / 26.11. – 22.12.
MARIENBERG / 27.11. – 22.12.

OLBERNHAU / 30.11. – 15.12.
SCHNEEBERG / 29.11. – 22.12.
SCHWARZENBERG / 06.12. – 15.12.

www.bergstaedte.de